

Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung 2025 (aktualisiert)

Berichtsjahre 2019 – 2024
G&H GmbH Rothschenk



Inhalt

Unternehmen.....	3
Werte – Unternehmenspolitik und Verhaltenskodex.....	4
Standort – Produktion und Verwaltung.....	5
Integriertes Managementsystem.....	9
Anwendungsbereich.....	10
Umweltrelevante Angaben.....	10
Organisation und personelle Ressourcen.....	12
Umfeld des Unternehmens.....	15
Kontextanalyse.....	15
Stakeholderanalyse.....	16
Umweltpflege.....	18
Lebenswegbetrachtung.....	18
Teil 1: Umwelt.....	20
Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung.....	21
Energie.....	22
Material.....	25
Wasser.....	27
Abfall.....	28
Flächenverbrauch.....	30
Emissionen.....	30
Zielerreichung 2018 – 2022.....	32
Ziel- und Maßnahmenplan 2022 – 2026 „Umwelt“.....	33
Teil 2: Soziales.....	35
Vielfalt am Arbeitsplatz.....	37
Personalentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit.....	39
Arbeitssicherheit und Gesundheit.....	40
Nachhaltiges Lieferantenmanagement.....	41
Zielerreichung 2018 – 2022.....	42
Ziel- und Maßnahmenplan 2022 – 2026: „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“.....	43
Teil 3: Gesellschaft.....	45
Schaffen attraktiver Arbeitsplätze.....	46
Förderung der regionalen Wirtschaft und Vereine.....	46
Social Business (B) Energy.....	46
Impressum.....	47
Anhang.....	49
Anhang 1: Übersicht EMAS-Kernindikatoren.....	50
Anhang 2: Verhaltenskodex.....	52
Anhang 3: Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.....	63

Unternehmen

Werte – Unternehmenspolitik und Verhaltenskodex

Die G&H Rothschenk liefert "Made in Germany" und ist überzeugt als Unternehmen Verantwortung für unsere Gesellschaft und Umwelt zu tragen. Aus diesem Grund verfügen wir an unserem Standort in Aub über ein integriertes Managementsystem und sind zertifiziert nach EMAS und DIN EN ISO 9001. Unsere Werte und Überzeugungen wurden durch die Geschäftsleitung in einer Unternehmenspolitik und einem Verhaltenskodex festgehalten. Sie bilden den politischen Rahmen, der verbindlich für alle Entscheidungen an unserem Produktions- und Verwaltungsstandort gilt.

Den Verhaltenskodex finden Sie im Anhang dieses Berichts.

Die G&H GmbH Rothschenk (Industriestr. 5, 97239 Aub) strebt ein verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und nachfolgenden Generationen an. Insbesondere den jüngeren Mitgliedern der Gesellschaft, deren Zukunft wir durch unser Wirtschaften und unseren Umgang mit Ressourcen mitprägen, sehen wir uns verpflichtet.

NACHHALTIGKEIT, UMWELT UND QUALITÄT

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern. Dabei soll uns das Nachhaltigkeitsmanagementsystem, welches Umwelt, Soziales und Qualität integriert, unterstützen. Wir verpflichten uns, alle gesetzlichen Vorgaben, insbesondere im Umwelt- und Arbeitsschutz, sowie die Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG) 1221/2009 (inkl. der Norm DIN EN ISO 14001) und der Norm DIN EN ISO 9001 zu erfüllen.

Die wichtigste Ressource auf diesem Weg sind unsere Mitarbeitenden. Vertrauen und Offenheit sowie der Einbezug der Beschäftigten in unsere Vorhaben fördern eigenverantwortliches Handeln und stellen die Qualität im Produktionsprozess sicher. Flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Angebote im Bereich Gesundheit und Mobilität sowie die Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft machen uns als Arbeitgeber attraktiv.

In Bezug auf die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens setzen wir auch auf die umweltfreundliche und klimaschonende Gestaltung unserer Prozesse mit dem Ziel, unsere Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren. Hierfür beziehen wir Strom und Wärme ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen. Wir fördern und nutzen nachhaltige Mobilitätskonzepte sowohl im firmeneigenen Fuhrpark als auch bei unseren Mitarbeitenden. Das Prinzip der Energie- und Materialeffizienz, des recyclingfähigen Designs sowie der Mehrfachverwendung unserer Produkte finden bereits im Entwicklungsprozess und später in der Fertigung unserer Produkte Berücksichtigung.

In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Dienstleistern und Lieferanten sind wir ein verlässlicher Partner und an der Etablierung langfristiger und vertrauensvoller Geschäftsbeziehungen interessiert. Auch in der Kooperation mit anderen für das Unternehmen relevanten Stakeholdern setzen wir auf einen aktiven und konstruktiven Austausch. Von unseren Lieferanten und Dienstleistern fordern wir die Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte sowie Maßnahmen im Klima- und Umweltschutz. Um als Vorbild voranzugehen, haben wir uns den zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet und nehmen unsere Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wahr.

Die G&H GmbH Rothschenk versteht sich als Problemlöser für seine Kunden und bietet neben einem breiten Sortiment an Standardprodukten durch seinen Produktionsstandort in Deutschland die Möglichkeit, flexibel auf Sonderlösungen zu reagieren. Hohe Qualitätsstandards durch Produkte „made in Germany“ und Innovationsführerschaft prägen unsere Geschichte und treiben uns heute sowie in Zukunft an. Hierbei setzen wir auf den Einsatz hochwertiger Materialien, durchgängige Qualitätskontrollen in der Produktion sowie Produktzertifizierungen. Zudem entwickeln und zertifizieren wir gemeinsam mit externen Partnern individuelle, auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Ladungssicherungskonzepte.

Aub, den 13.02.2024



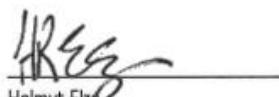
Thomas Lorenz
Geschäftsführender Gesellschafter



Jürgen Schulte-Wieking
Gesellschafter



Torsten Urban
Geschäftsführender Gesellschafter



Helmut Elz
Gesellschafter

Standort – Produktion und Verwaltung

Die G&H GmbH Rothschenk wurde im Jahr 1996 gegründet. Der Verwaltungs- und Produktionsstandort mit ca. 76 Mitarbeitenden (Stand: 12/2024) befindet sich seitdem in der Industriestr. 5, 7-10, 97239 Aub-Baldersheim. Weitere Standorte existieren nicht.

Der Jahresumsatz beträgt zwischen 17 und 19 Millionen Euro. Dabei liegt der Anteil aus Eigenfertigung bei ca. 24 %, der Anteil fremdbezogener Staupolster und Lashings bei ca. 47 % und der Anteil konfektionierter Handelsware bei ca. 12 % (Stand: 12/2024). Zu den Fertigungsbetrieben im Ausland (TR, CN) bestehen größtenteils langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Die Lieferanten unserer Rohwaren – v.a. PP-Gewebe, PE-Folien, PET-Bänder – sitzen überwiegend im Inland sowie in der Slowakei, der Türkei und in China. Kern der Wertschöpfung sind die Produktion, Konfektionierung und der Vertrieb von Produkten zur Ladungssicherung in LKW, Containern oder Transportern:

- Stausäcke
- Lashing
- Zurrurte
- Fass-Sicherung
- Anti-Rutschmatten
- Kantenschutz
- Sicherungs- und Abdecknetze
- etc.

Aktuell verfügen wir über rund 3.800 Artikel. Neben den Standardprodukten entwickeln wir für unsere Kunden Speziallösungen mit entsprechendem Musterbau. Hier erweist sich der eigene Produktionsstandort in Deutschland mit einem interdisziplinären Team für Produktentwicklung als strategischer Vorteil im Wettbewerb. Wir können flexibel und schnell auf individuelle Kundenanforderungen und Branchenentwicklungen reagieren. Über unsere Rothschenk Akademie bieten wir Seminare und Workshops zur Kompetenzvermittlung an.

Ein weiteres Angebot ist die unabhängige, externe Prüfung und Zertifizierung von Systemen zur Ladungssicherung für den Kunden. Hierfür führen wir in Kooperation mit etablierten Institutionen wie TÜV und DEKRA Fahrtests und Messungen auf unserem Firmengelände durch.

Durch gesetzliche Vorgaben und weitere bindende Verpflichtungen (StVO, StVZO, HGB, VDI-Vorschriften, DIN/EN-Normen) betrifft die Sicherung von Ladung beinahe alle produzierenden und Handelsunternehmen. Unsere Kunden finden sich jedoch v.a. in den folgenden Branchen – Automotive, Bau, Chemie, Getränke, Maschinenbau, Metall – und im deutschsprachigen Raum (AT, CH, DE). Zudem arbeiten wir mit Wiederverkäufern zusammen.

Die Disposition der Rohwaren, Handelswaren und Eigenprodukte erfolgt über ein Lager am Standort in Aub sowie regionale Außenlager. Ebenso führen wir Konsignationsläger bei Kunden. Die Zustellung der Endprodukte an den Kunden erfolgt durch Speditionen und KEP-Dienstleister vorwiegend über den Landweg, teilweise auch als Streckengeschäft. Rohwaren für die Eigenproduktion werden über den See- und Landweg geliefert und am Standort in Aub gelagert.

Angewandte Verfahrenstechniken in der Produktion sind: Schneiden, Schweißen, Falten/Umschlagen, Nähen und Verpacken.

Herstellungsprozess Stausäcke

Unsere Standard-Stausäcke bestehen aus einem Innensack aus PE-Schlauchfolie mit einem Ein- oder Mehrwegventil sowie einem Außensack aus PP-Bändchen-Schlauchgewebe.



Zuerst werden die PE-Schlauchfolie und das PP-Bändchen-Schlauchgewebe an unseren Schneid- und Schweißautomaten auf die richtige Länge zugeschnitten.

Abb. 1: Ein Schneid- und Schweißautomat zur Verarbeitung der PE-Schlauchfolie und des PP-Bändchen-Schlauchgewebes für die Produktion der Stausäcke (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Anschließend werden die Ventile anhand von Schweißzangen und -balken am PE-Innensack angebracht.

Abb. 2: Eine Mitarbeitende schweißt an einer Schweißzange ein Einweg-Ventil an den PE-Innensack (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Je nach Bauart (Standard, 3D, Doppelkammer, etc.) werden die Innensäcke gefaltet und in den Außensack geschoben.

Abb. 3: Mitarbeitende beim Falten und Einschieben der PE-Innensäcke in den PP-Außensack (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Zu guter Letzt wird der Außensack mit Industrienähmaschinen vernäht. Evtl. werden zudem Zusatzkomponenten wie Schlaufen, Klebepunkte und -streifen angebracht.

Abb. 4: Eine Mitarbeitende näht an der Industrienähmaschine Außensäcke aus PP-Bändchen-Schlauchgewebe (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Die Befüllung der Stausäcke ist mittels druckluft- oder akkubetriebener Systeme möglich.

Wussten Sie, dass Sie bei einem Wechsel von druckluft- auf akkubetriebene Befüllsysteme für Staupolster ihren Energieverbrauch stark senken können?

Herstellungsprozess Lashing

Unser Standard-Lashing wird aus PET-Gurtband gefertigt. Variationen entstehen u.a. durch die Anzahl der Querbänder, Haken, Ratschen und Gummibänder für eine flexible Handhabung.



An einer Schneidanlage werden die Gurtbänder zunächst auf die richtige Länge zugeschnitten und die Enden abgeschweißt.

Abb. 5: Unsere Anlage zum Schneiden der Gurtbänder für die Lashing-Systeme (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Anschließend werden die Träger- und Querbänder mit Industrienähmaschinen fest vernäht und je nach Artikel mit den entsprechenden Zusatzkomponenten (Haken, Gummiband, Ratsche, etc.) versehen.

Abb. 6: Eine Mitarbeiterin an der Industrienähmaschine befestigt ein Querband am Trägerband des Lashing-Systems (Foto: G&H GmbH Rothschenk).



Für den Transport und die reibungslose Anwendung an der Laderampe werden die Lashing-Systeme abschließend gewickelt.

Abb. 7: Eine Mitarbeitende hält ein gewickeltes Lashing-System bereit für die Verpackung (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Umwelt- und Sicherheitshinweise, Qualitätssicherung

Alle Produkte erhalten die notwendigen Anwendungs-, Sicherheits- und Umwelthinweise, sodass dem Kunden eine sichere Handhabung und korrekte Entsorgung am Ende des Produktlebenszyklus ermöglicht werden.



Abb. 8: Beispielhaft ein Etikett mit wichtigen Sicherheits- und Umwelthinweisen für unsere Produktlinie (R) Bag Pro Line.

Entlang des gesamten Herstellungsprozesses der Stausäcke und Lashing-Systeme finden Werkselfstprüfungen durch die Mitarbeitenden in der Produktion sowie Belastungs- und Dichtigkeitsprüfungen an den Halbfertig- und Fertigprodukten durch unsere Qualitätssicherung statt. Hierfür verfügen wir über Prüfanlagen zum Test der Belastungsgrenzen für Stausäcke und Lashing-Systeme.

Eine wichtige Rolle neben der fehlerfreien Verarbeitung (Schneiden, Schweißen, Falten/Umschlagen, Nähen) spielt im Bereich Stausäcke insbesondere das Rohmaterial. Die PE-Schlauchfolie beispielsweise muss neben einer hohen Elastizität gleichzeitig eine hohe Reißfestigkeit ins. an den Schweißnähten aufweisen. Diesen hohen Qualitätsstandard erfüllen unsere langjährigen, sorgfältig ausgewählten Lieferanten. Zusätzlich findet bei jedem Verarbeitungsschritt eine genaue Sichtprüfung auf Stippen-, Riefen- und Faltenfreiheit statt.

Integriertes Managementsystem

Anwendungsbereich

Um unsere Prozessabläufe in der Produktion und Verwaltung effizient und effektiv zu gestalten und, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen gerecht zu werden, verfügen wir über ein aktiv gelebtes und sich ständig entwickelndes integriertes Managementsystem. Dieses basiert auf den internationalen Normen DIN EN ISO 9001, 14001, der europäischen EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Zusatzverordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026. Der Anwendungsbereich des Integrierten Managementsystems umfasst sämtliche betriebliche Prozesse, die am Verwaltungs- und Produktionsstandort in Aub stattfinden, insbesondere die Kernprozesse Anbahnung / Angebotsprozess, Auftragsprozess, Disposition (Beschaffung), Fertigung, Versandwirtschaft und Faktura. Der Fokus liegt auf den Themen Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Soziales. Im Rahmen der bindenden Verpflichtungen mitberücksichtigt wird das Thema Datenschutz. Einmal jährlich unterziehen wir uns zudem einer externen Bewertung auf der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis.

Umweltrelevante Angaben

Der Verwaltungs- und Produktionsstandort der G&H GmbH Rothschenk befindet sich in einem Mischgebiet. Der Standort wurde im den Jahren 2022-2024 sukzessive um Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite erweitert. Diese werden seit März 2023 genutzt. Die im Grünen anschließenden Flächen sind Flurstücke des Ortes Baldersheim (Gemeinde Aub). Die Grünflächen auf dem Gelände werden der Natur überlassen und nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht.

Die Wärmeversorgung der Produktionshallen, der Verwaltungsgebäude und der Lager- und Logistikgebäude erfolgt über Fernwärme. Diese wird zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen generiert. Umweltrelevante Anlagen sind Kälteanlagen zur Teilklimatisierung der Verwaltung (Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32; Klimatronic Suntec Wellness, Kältemittel R290) und der Produktionshalle R2 (Panasonic, Kältemittel R410A; Panasonic Air Conditioner, Kältemittel R32).

Die auf den Dächern der Hallen R2, Kommissionierung und E-Commerce befindlichen Photovoltaik-Anlagen werden nicht durch die G&H GmbH Rothschenk betrieben.



Abb. 9: Der Verwaltungs- und Produktionsstandort der G&H GmbH Rothschenk (Foto: Google Maps).

Organisation und personelle Ressourcen

Die Verwaltungsstruktur, auf die sich das integrierte Managementsystem stützt, ist im Organigramm der G&H GmbH Rothschenk abgebildet.

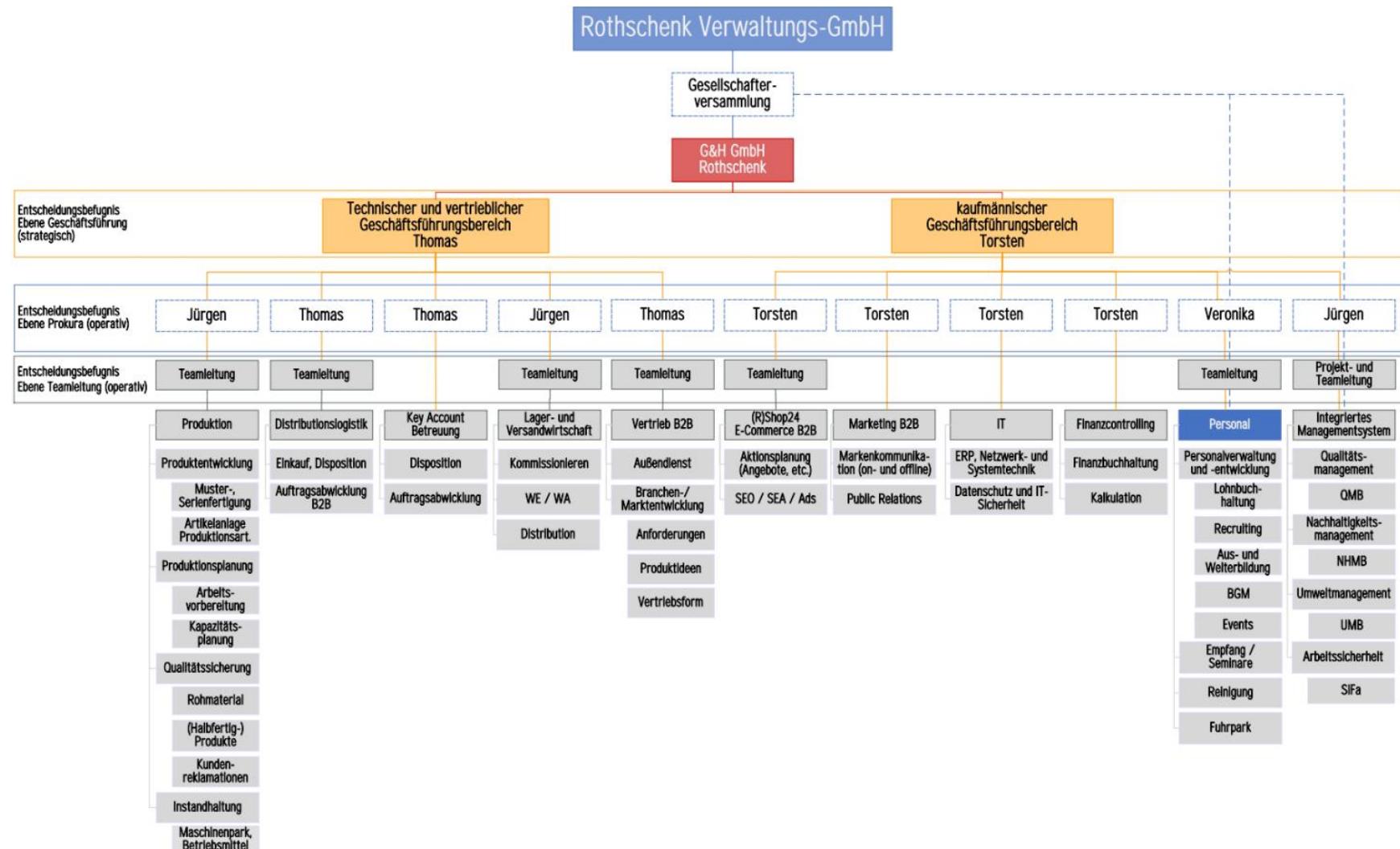
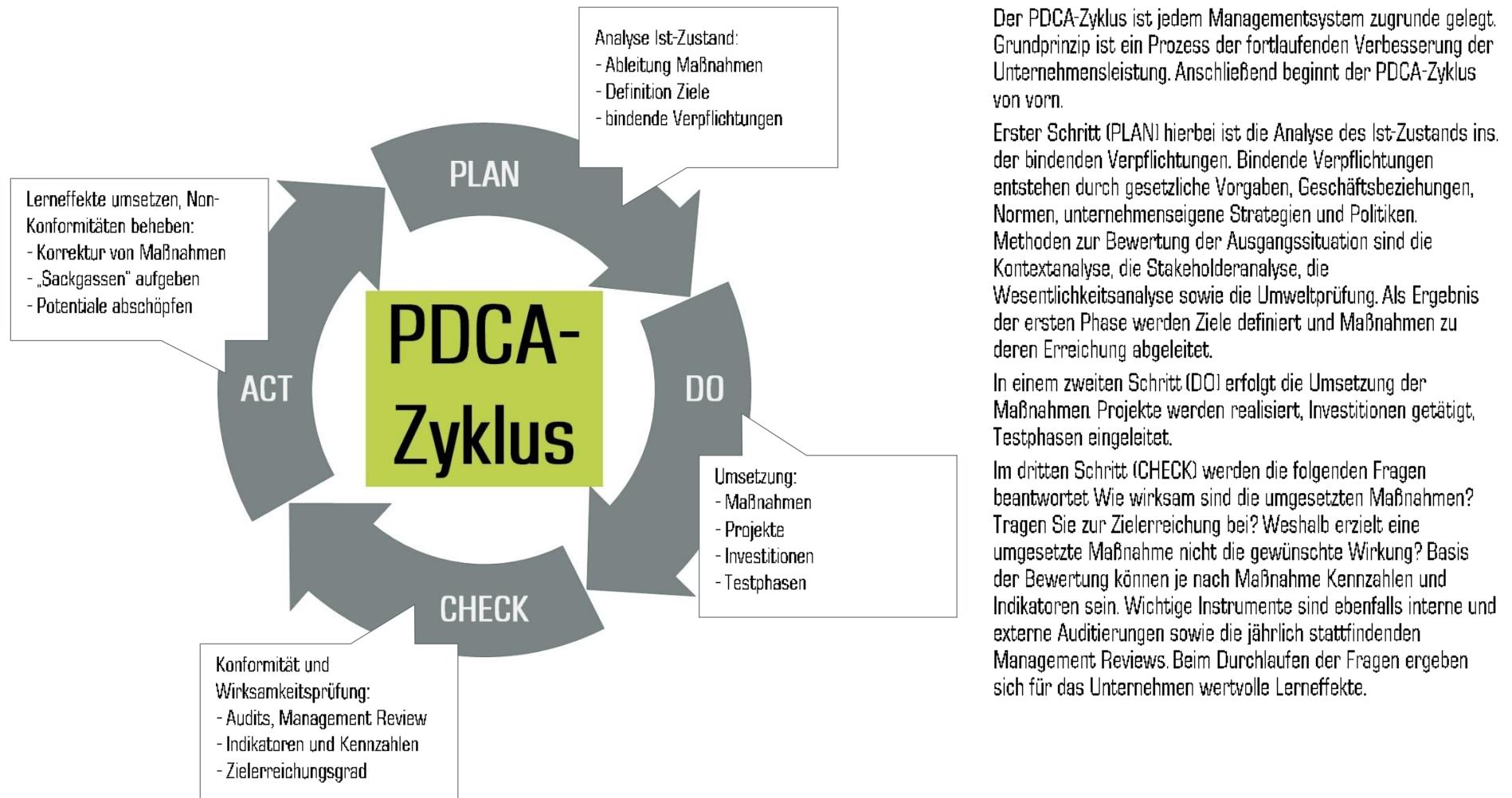


Abb. 10: Das Organigramm der G&H GmbH Rothschenk (Freigabe: 30.03.2023).

Im Jahr 2019 wurde ein eigener Bereich für das Integrierte Managementsystem eingerichtet. Personell sind dem Bereich die Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragte (100 %), die Umweltbeauftragte (50 %), die Fachkraft für Arbeitssicherheit (ca. 10 %) sowie der externe Datenschutzbeauftragte zugeordnet. Der Bereich ist zuständig für die Zusammenführung und Ausgestaltung der zertifizierten Managementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 9001), eine effiziente und effektive Prozessgestaltung, die Durchführung und Begleitung interner und externer Auditierungen sowie die Kommunikation der Maßnahmen und Fortschritte nach Innen und Außen. Priorität haben die kontinuierliche Weiterentwicklung und Zielverfolgung nach dem PDCA-Zyklus in den Schwerpunkten Qualität, Nachhaltigkeit, Umwelt, Arbeitssicherheit und Datenschutz. Dabei sind die Mitnahme und projektbezogene Einbindung der Mitarbeitenden ins. der Führungskräfte anderer Abteilungen gelebte Praxis.



Der PDCA-Zyklus ist jedem Managementsystem zugrunde gelegt. Grundprinzip ist ein Prozess der fortlaufenden Verbesserung der Unternehmensleistung. Anschließend beginnt der PDCA-Zyklus von vorn.

Erster Schritt (PLAN) hierbei ist die Analyse des Ist-Zustands ins. der bindenden Verpflichtungen. Bindende Verpflichtungen entstehen durch gesetzliche Vorgaben, Geschäftsbeziehungen, Normen, unternehmenseigene Strategien und Politiken. Methoden zur Bewertung der Ausgangssituation sind die Kontextanalyse, die Stakeholderanalyse, die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Umweltprüfung. Als Ergebnis der ersten Phase werden Ziele definiert und Maßnahmen zu deren Erreichung abgeleitet.

In einem zweiten Schritt (DO) erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen. Projekte werden realisiert, Investitionen getätigt, Testphasen eingeleitet.

Im dritten Schritt (CHECK) werden die folgenden Fragen beantwortet: Wie wirksam sind die umgesetzten Maßnahmen? Tragen Sie zur Zielerreichung bei? Weshalb erzielt eine umgesetzte Maßnahme nicht die gewünschte Wirkung? Basis der Bewertung können je nach Maßnahme Kennzahlen und Indikatoren sein. Wichtige Instrumente sind ebenfalls interne und externe Auditierungen sowie die jährlich stattfindenden Management Reviews. Beim Durchlaufen der Fragen ergeben sich für das Unternehmen wertvolle Lerneffekte.

Abb. 11: Der PDCA-Zyklus unterstützt die G&H GmbH Rothschenk bei der fortlaufenden Verbesserung ihrer Leistung (Quelle: eigene Abbildung).

Im vierten und letzten Schritt (ACT) werden die sog. *lessons learned* umgesetzt. Erfolgreiche Maßnahmen werden auf weitere Bereiche übertragen und ausgebaut. Maßnahmen, die nicht die gewünschte Wirkung erbringen und nicht zur Zielerreichung beitragen, werden korrigiert bzw., falls sie sich als „Sackgassen“ erweisen, aufgegeben.

Die Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung unserer Unternehmensleistung werden prozessbezogen formuliert. Einen Überblick über unsere wichtigsten Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse bietet die Prozesslandschaft.

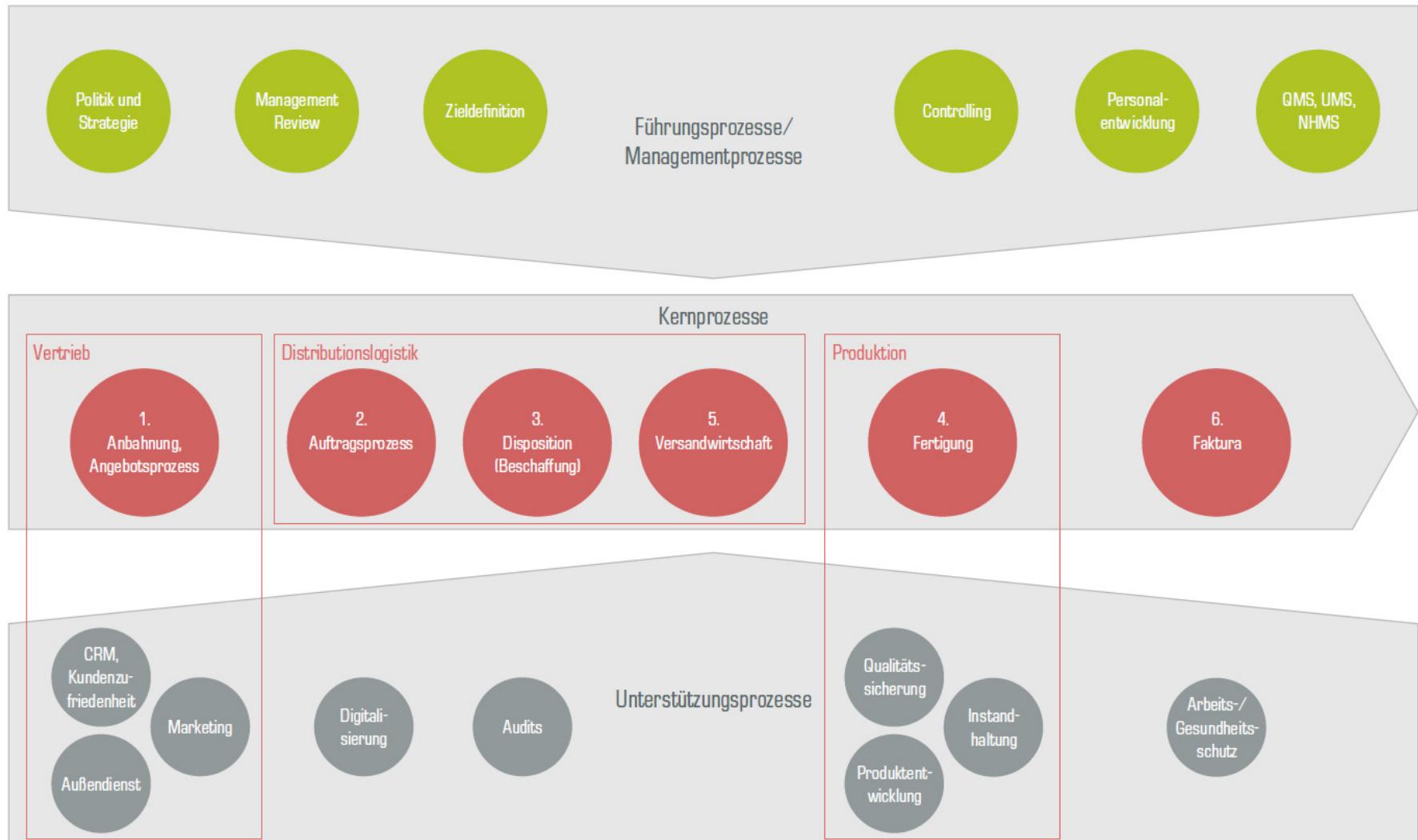


Abb. 12: Die Prozesslandschaft der G&H GmbH Rothschenk bezogen auf das Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem (Freigabe: 10.03.2020).

Umfeld des Unternehmens

Kontextanalyse

Die Kontextanalyse dient der Bestimmung interner und externer Themen, die für den Zweck und die strategische Ausrichtung des Unternehmens relevant sind. Besonderes Augenmerk liegt auf Themen, die sich positiv oder negativ auf die Zielerreichung auswirken. Die externen Themen können aus dem gesetzlichen, technischen, wettbewerblichen, marktbezogenen, kulturellen, sozialen oder wirtschaftlichen Umfeld des Unternehmens stammen und sich auf internationale, nationale, regionale oder lokale Ebene beziehen. Interne Themen können sich aus Werten, Kultur, Wissen und Leistung des Unternehmens ableiten.

Für jedes Thema werden Chancen und Risiken definiert, eine Priorisierung vorgenommen sowie mögliche Maßnahmen genannt.

Thema	Relevanter Faktor	Risiko (R), Chance (C)	Bedeutung	Maßnahmen / bindende Verpflichtungen
Extern: Umweltzustände, -ereignisse				
Verknappung endlicher Rohstoffe	Erdöl	<p>R: Anstieg der Rohstoffpreise (konventioneller Kunststoff)</p> <p>R: Umstieg auf bio-basierte/kompostierbare Kunststoffe bei noch kleinem Markt (geringe Lieferantenauswahl, geringe Verfügbarkeiten, hohe Preise)</p> <p>C: Antrieb für Innovation/Forschung bzgl. alternativer Rohstoffe in der Kunststoffbranche</p> <p>C: Verwendung von Kunststoffen mit Rezyklatanteil</p>	mittel	<p>Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Lieferanten bzgl. rezyklierter, biobasierter, kompostierbarer Kunststoffe</p> <p>Förderung des Kreislaufgedankens beim Produktdesign (Lebenswegbetrachtung, recyclingfreundliches Design, Mehrwegprodukte)</p> <p>Ersatz endlicher Rohstoffe, wo möglich (bspw. Verpackung)</p> <p>Gemeinsam mit Kunden: Entwicklung von Konzepten zur Förderung des Kreislaufgedankens für innerbetriebliche Transporte und entlang globaler Lieferketten</p>
Verbreitung von Mikroplastik in der Umwelt	nicht fachgerechte Entsorgung von Kunststoffprodukten durch gewerblichen Verbraucher (B2B)	<p>R: Imageproblem in der Öffentlichkeit</p> <p>R: Verpassen von Branchenentwicklungen (veränderte Kundenanforderungen ins. von Kunden mit globaler Lieferkette)</p> <p>C: Positionierungs als Lösungsfinden und Projektpartner zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte/Konzepte</p>	mittel	<p>Bereitstellen spezifischer Informationen über das Lebensende des Produkts (end of life)</p>
Intern				
Integriertes Managementsystem (Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement)	<p>Prozessoptimierung, Ganzheitliche Herangehensweise</p> <p>Zieldefinition</p> <p>Auditprogramm</p> <p>Unternehmenspolitik</p> <p>Normänderungen ISO 9001, EMAS, EMASplus</p>	<p>R: Hoher finanzieller und personeller Aufwand</p> <p>R: Verlust eines Zertifikats/wichtige Kundenanforderung</p> <p>C: Steigerung der Effizienz und Effektivität durch Prozessverbesserungen</p> <p>C: Kontinuierliche Verbesserung durch Auditierungen und Zieldefinition</p> <p>C: Transparenz und Monitoring durch Kennzahlenerfassung</p> <p>C: Alleinstellungsmerkmal in der Branche, Wettbewerbsvorteil</p> <p>C: Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber</p>	Hoch	<p>Proaktive interne und externe Kommunikation</p> <p>Einbezug der MA und ins. der Abteilungsleitenden zur Erreichung eines gelebten Managementsystems, dezentrale Organisation</p> <p>Durchführung interner und externer Auditierungen</p> <p>Durchführung von Managementreviews</p> <p>Öffentliche Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung)</p>

Abb. 13: Ausschnitt aus der Kontextanalyse der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 30.07.2024).

Stakeholderanalyse

Stakeholder, auch genannt interessierte Parteien, stellen Anforderungen an das Unternehmen. Ebenso hat die G&H GmbH Rothschenk gewisse Erwartungen an ihre Geschäftspartner und Mitarbeitenden. In der Stakeholderanalyse werden die Anforderungen beider Seiten betrachtet, nach deren Relevanz eingestuft, Chancen und Risiken entworfen sowie mögliche Maßnahmen erarbeitet.

Die folgende Tabelle zeigt eine Einordnung der interessierten Parteien nach deren Beeinflussbarkeit und Beeinflussung. Hieraus ergibt sich die Art der Beziehung, die die G&H GmbH Rothschenk zum entsprechenden Stakeholder aufbauen möchte bzw. pflegt, um ihre Ziele zu erreichen.

Anforderung	Risiko (R), Chance (C)	Relevanz	Maßnahmen / Bindende Verpflichtung
Mitarbeiter			
int: hohe Qualität der Arbeit Loyalität Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung für Aufgabenbereich Einhalten von Vorgaben und Mitwirkung zur Erreichung definierter Ziele Mitgestalten und -tragen des Kulturwandels	R: hohe Fluktuation, geringe Mitarbeiterzufriedenheit R: Arbeitsunfall/Krankheit durch fahrlässiges Handeln des Arbeitgebers/Arbeitnehmers R: schlechte Arbeitsatmosphäre, hohes Konfliktpotential unter Kollegen R: geringe Arbeitsleistung/Motivation R: schlechte Führung durch den Vorgesetzten, keine klare Aufgaben- und Verantwortungsübertragung R: keine Karrierechancen/Entwicklungsperspektiven für Mitarbeiter	2	Definition von Stellen- und Kompetenzprofilen, Mitarbeitergespräche, klare Zielvereinbarungen Aufzeigen von Karrierechancen, Mitgestaltungsmöglichkeiten, Förderung des abteilungs- und hierarchieübergreifenden Austauschs Kompetenzschulungen für Führungskräfte, Förderung von Talenten durch den Vorgesetzten
ext: zukunftsfähige Ausrichtung des Unternehmens Erhalt des Arbeitsplatzes wirtschaftlicher Erfolg attraktive Lohn- und Arbeitsbedingungen Mitsprache und Beteiligung Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf Karrierechancen durch Weiterbildung/Qualifizierung	C: Ideen und Projektvorschläge aus der Belegschaft bei gelingender Mitarbeiterbindung und Identifikation über das Unternehmen C: Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, Gewinn qualifizierten und motivierten Personals C: hohe Mitarbeiterzufriedenheit C: sehr gute Arbeitsleistung durch positive Arbeitsatmosphäre und klare Strukturen		Moderne und sichere Arbeitsplatzgestaltung Flexible Arbeitsmodelle (Mobile Office, Verrauensarbeitszeit, Teilzeit, etc.) Schaffen von Zusatzangeboten (Sozialevents, Betriebliche Altersvorsorge, Zusatzkrankenversicherung, BGM, Leasing von Kleinwagen/(E-) Fahrrädern)

Abb. 14: Ausschnitt aus der Stakeholderanalyse der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 30.07.2024). Interne Anforderungen sind Anforderungen, die das Unternehmen an die interessierte Partei stellt. Externe Anforderungen sind Anforderungen, die die interessierte Partei an das Unternehmen stellt.

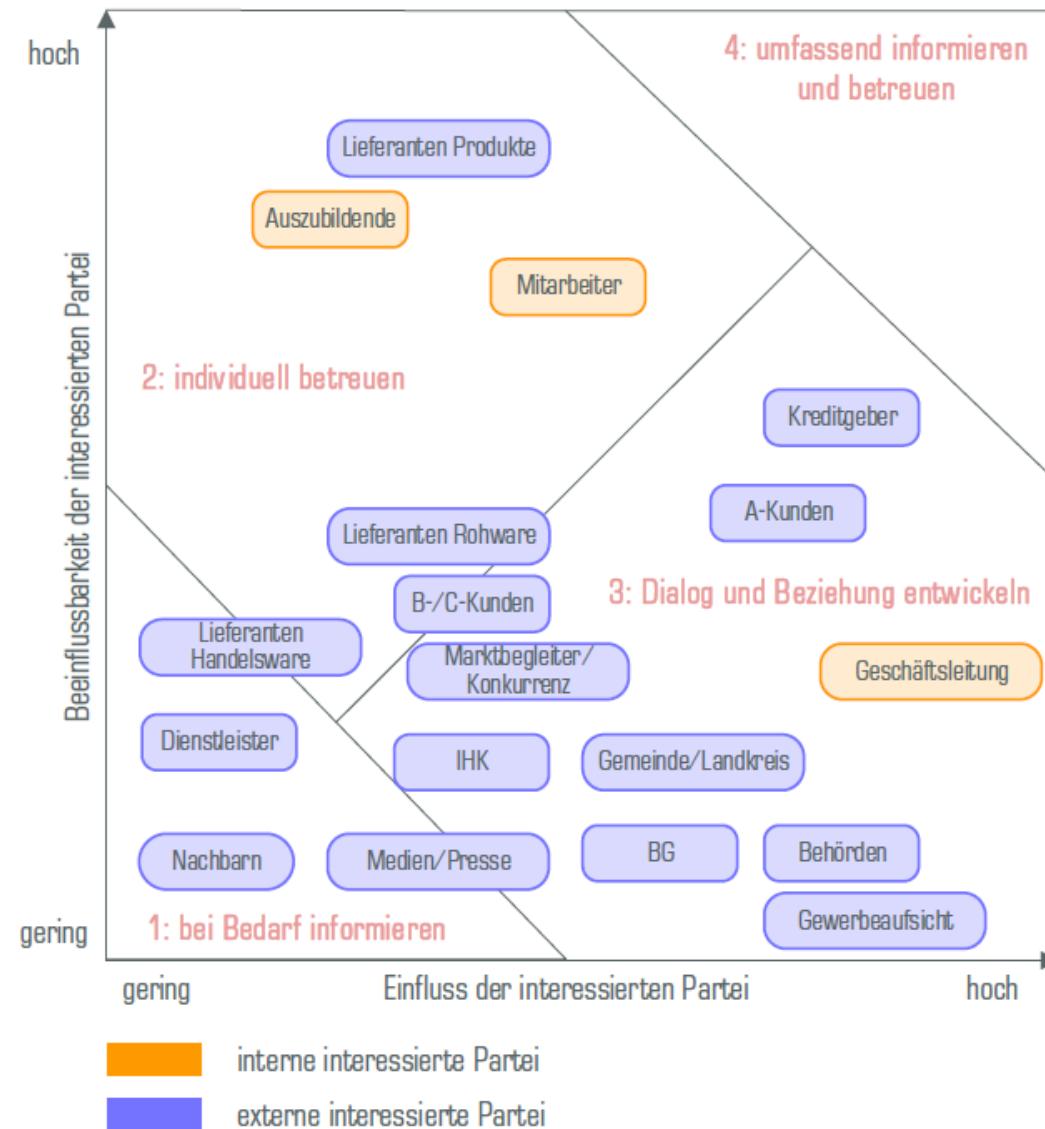


Abb. 15: Übersicht und Relevanz der interessierten Parteien der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 10.02.2022).

Umweltprüfung

Die Umweltprüfung fand im Einführungsprozess unseres Umweltmanagementsystems statt. Um das Bewusstsein für Umweltthemen im eigenen Betrieb zu stärken, wurde die Methodik EMAS^{easy} angewandt. Bei dieser erfassen die Mitarbeitenden selbst umweltrelevante Aspekte in den Themenschwerpunkten Energie, Wasser, Ressourcen / Abfall, Bodenschutz / Gefahrstoffe, Emissionen und (Arbeits-) Sicherheit. Die Feststellungen wurden in sog. Ecomaps eingetragen und anschließend in eine Bewertungsmatrix übertragen und priorisiert.

In der Bewertungsmatrix wurden die ermittelten Umweltaspekte unseren Verwaltungs- und Produktionsprozessen zugeordnet und deren Häufigkeit, Menge und Auswirkung auf die Umwelt herausgearbeitet. Hierbei ergaben sich die folgenden Ansatzpunkte zur Verbesserung unserer Umweltleistung:

Direkte Umwetaspekte	Produktion	Verwaltung
Ressourceneffizienz / Abfall	Verbrauch und Ausschuss PP / PE / PET (erdölbasierte Rohstoffe) Recyclingfähige / umweltfreundliche Verpackung (nachwachsende und erdölbasierte Rohstoffe)	Papierverbrauch (nachwachsender Rohstoff)
Energieeffizienz	Energieverbrauch durch druckluftbetriebene und stromintensive Schweiß- und Schneidanlagen Strom- und Wärmeverbrauch durch die Beleuchtung, Heizung und Kühlung der Produktions- und Verwaltungsgebäude	
Wasser	Verbrauch von Wasser für die Reinigung von Betriebsmitteln und sanitäre Anlagen	
Emissionen durch Mobilität		Mobilitätsverhalten der Außendienstmitarbeiter
Lärm- und Geruchsemisionen	Industriennähmaschinen, Schneid- und Schweißanlagen, Beschichtungsanlage	

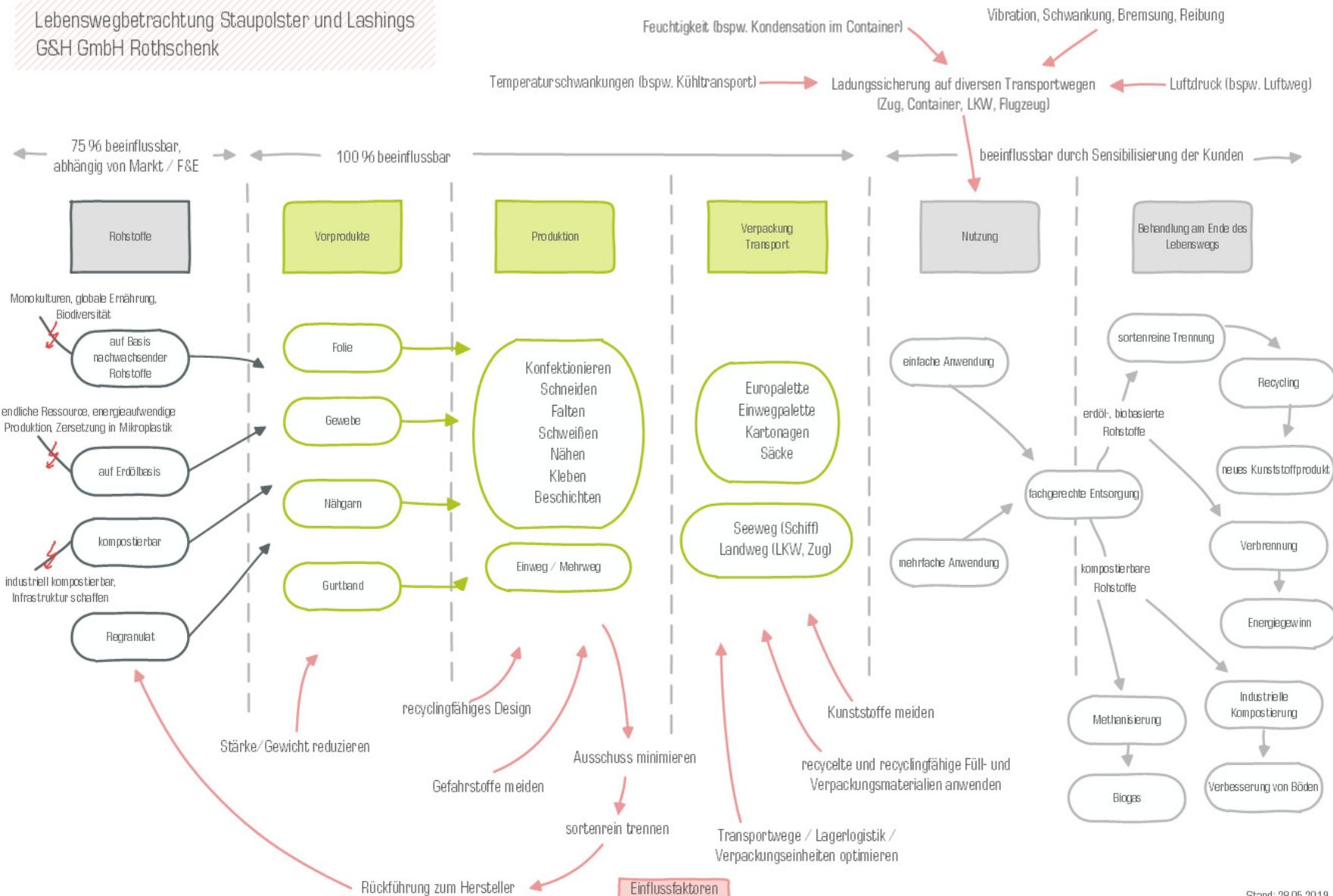
Indirekte Umwetaspekte	Produktion	Verwaltung
Ressourceneffizienz / Produktlebenszyklus	Entwicklung von Einweg- / Mehrwegprodukten Recyclingfähigkeit der Produkte	
Emissionen durch Mobilität	Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter	
Beschaffung		Umweltleistung der Dienstleister und Lieferanten Beauftragung regionaler Dienstleister

Abb. 16: Übersicht zu den relevanten direkten und indirekten Umweltaspekten der G&H GmbH Rothschenk.

Lebenswegbetrachtung

Die Lebenswegbetrachtung bildet die direkten und indirekten Umwetaspekte in Bezug auf die Produktion und Anwendung unserer Hauptprodukte – Stausäcke und Lashing-Systeme – visuell ab und zeigt unsere Einflussmöglichkeiten auf.

Lebenswegbetrachtung Staupolster und Lashings G&H GmbH Rothschenk



Stand: 28.05.2019

Abb. 17: Lebenswegbetrachtung für die Hauptprodukte Stausäcke und Lashing-Systeme der G&H GmbH Rothschenk (Stand: 28.05.2019).

Teil 1: Umwelt

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems EMAS erheben wir unsere Energie- und Ressourcenverbräuche sowie Emissionen. Diese Kennzahlen bilden die Basis für die Definition unserer Umweltmaßnahmen und -ziele. Neben den Einsparungen, die wir erreichen, ist ein weiterer positiver Effekt das stetige Hinterfragen und Optimieren unserer Produktionsprozesse.

Unseren Kunden bieten wir ein umfangreiches Angebot an Mehrwegprodukten sowie umweltfreundliche Alternativen zu aktuellen Standards bspw. Kantenschutzwinkel aus Pappe.

Ein wichtiger Schritt ist zudem die Recherche und Prüfung biobasierter Rohstoffe für unsere Stausäcke. Hier arbeiten wir eng mit unseren Rohstoff-Lieferanten sowie externen Partnern im Bereich Forschung und Entwicklung zusammen.

Wussten Sie, dass die Recyclingfähigkeit unserer Stausäcke aus PP und LD-PE im Gegensatz zu Stausäcken aus Kraftpapier bei 100 % liegt? Letztere enthalten im Inneren Kunststoff (Inliner, Beschichtung), sodass für das Recycling eine aufwendige Trennung der Materialien notwendig ist. Unsere Stausäcke können im Ganzen über den Gelben Sack entsorgt und als Rohstoff für hochwertige Produkte wiederaufbereitet werden.

Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung

Die externen Vorgaben an unser Unternehmen und an unser Umweltmanagementsystem sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen definiert. Um die für uns relevanten Umweltgesetze und -verordnungen im Blick zu behalten, beauftragen wir jährlich ein unternehmensspezifisches Rechtskataster. In diesem wird unser Handlungsbedarf aufgezeigt, entsprechende Maßnahmen abgeleitet und realisiert. In internen Audits wird die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten. Die folgenden Rechtsvorschriften sind für unser Unternehmen wesentlich:

Gefahrstoffverordnung

Bei uns werden als Gefahrstoffe im Wesentlichen Reinigungs- und Schmiermittel in Kleinmengen eingesetzt. Wo möglich versuchen wir unsere Gefahrstoffe zu substituieren. Zu den Gefahrstoffen führen wir ein Gefahrstoffkataster, halten die vorliegenden Sicherheitsdatenblätter aktuell und erstellen Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV. Zum adäquaten Umgang mit den Gefahrstoffen werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig unterwiesen.

F-Gase-Verordnung

Wir betreiben Kälteanlagen, die einer Pflicht zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen nach F-Gase-Verordnung (Verordnung (EU) (2024/573) unterliegen (Kältemittelinhalt entspricht $\geq 5 \text{ t CO}_2\text{-Äquivalent}$). Diese werden in einem Prüfkataster geführt und regelmäßig durch Sachkundige gewartet. Die notwendigen Dichtheitsprüfungen werden beauftragt und in Logbüchern dokumentiert.

Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung

In unserem Unternehmen fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, Batterien/Akkus) und fallen nur in sehr geringem Umfang an. Sie werden über den kommunalen Wertstoffhof entsorgt.

Verpackungsgesetz

Wir sind als Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen gemäß § 9 VerPackG auf dem LUCID-Portal registriert. Jährlich schließen wir einen Lizenzvertrag mit einem zugelassenen Entsorger des Dualen Systems und erbringen die geforderten Mengennachweise bzgl. unserer Verkaufsverpackungen (Kartonage, Kunststoffe).

Gewerbeabfallverordnung

Unser Unternehmen unterliegt der GewAbfV. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier und Pappe, Metalle, gelber Sack, transparente PE-Folie, sonstige Kunststoffe (farbige PE-Folie, PP-Gewebe, PET-Band), Bioabfälle und Altholz. Textilien fallen nur in sehr geringen Mengen an und werden daher nicht getrennt erfasst. Die gemäß GewAbfV geforderte Dokumentation ist erstellt und wird bei Änderungen aktualisiert.

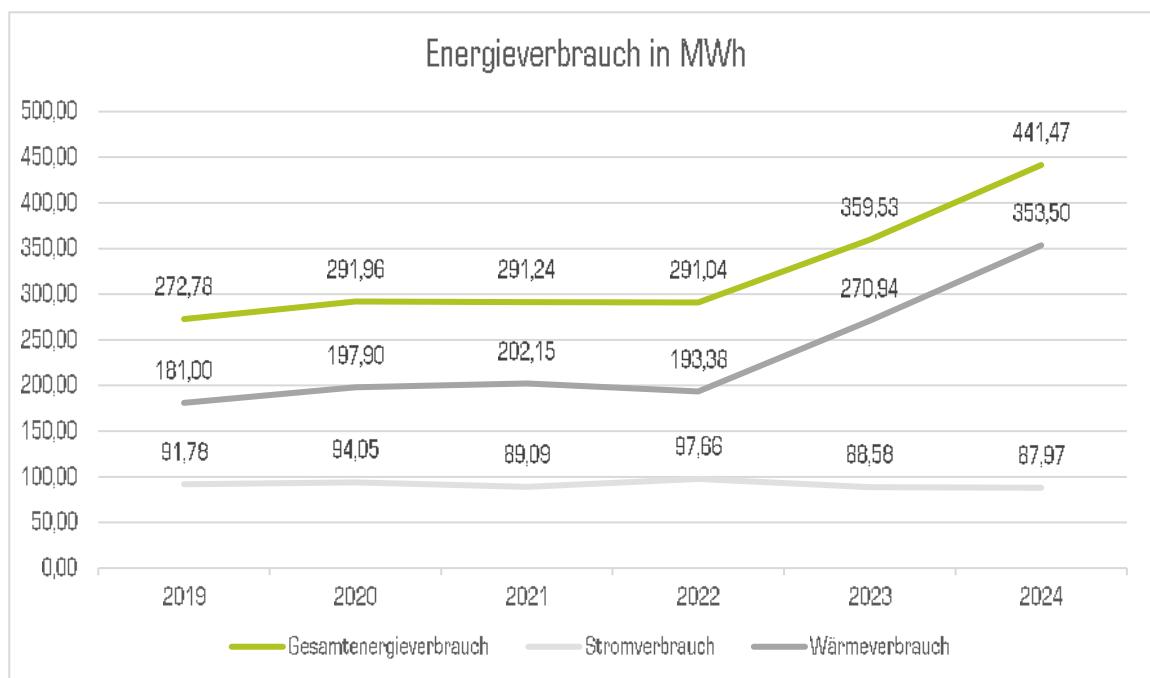
Energie



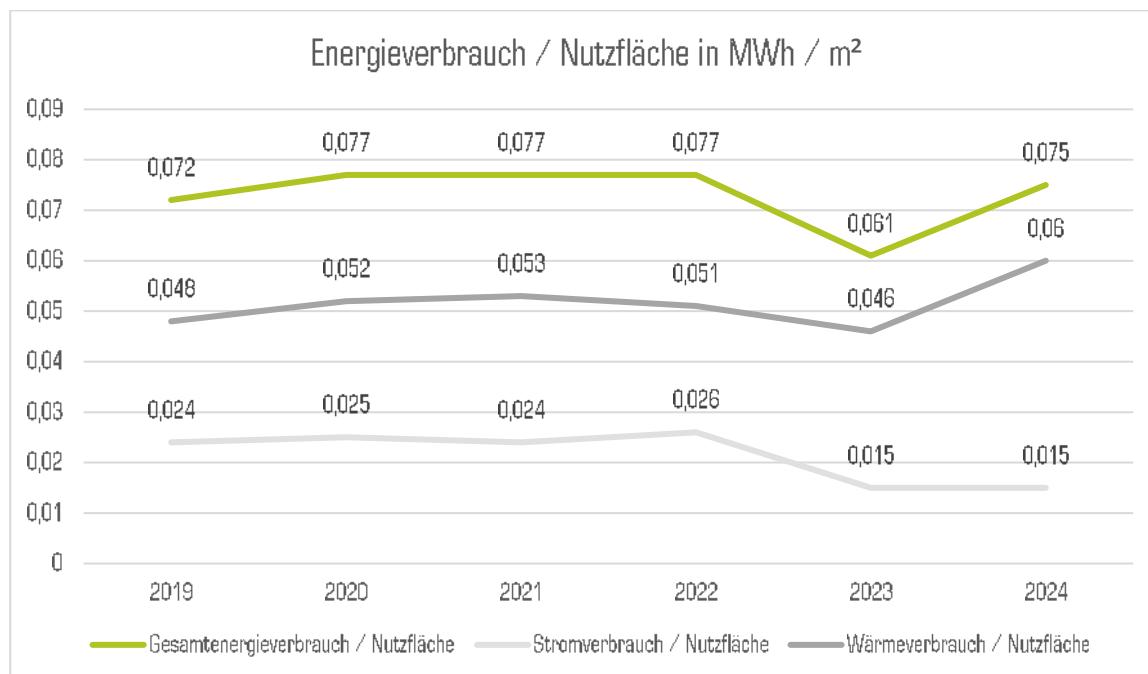
Abb. 1B: Unser Energiemanagement ist in unser Umweltmanagementsystem nach EMAS integriert (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Gesamtenergieverbrauch

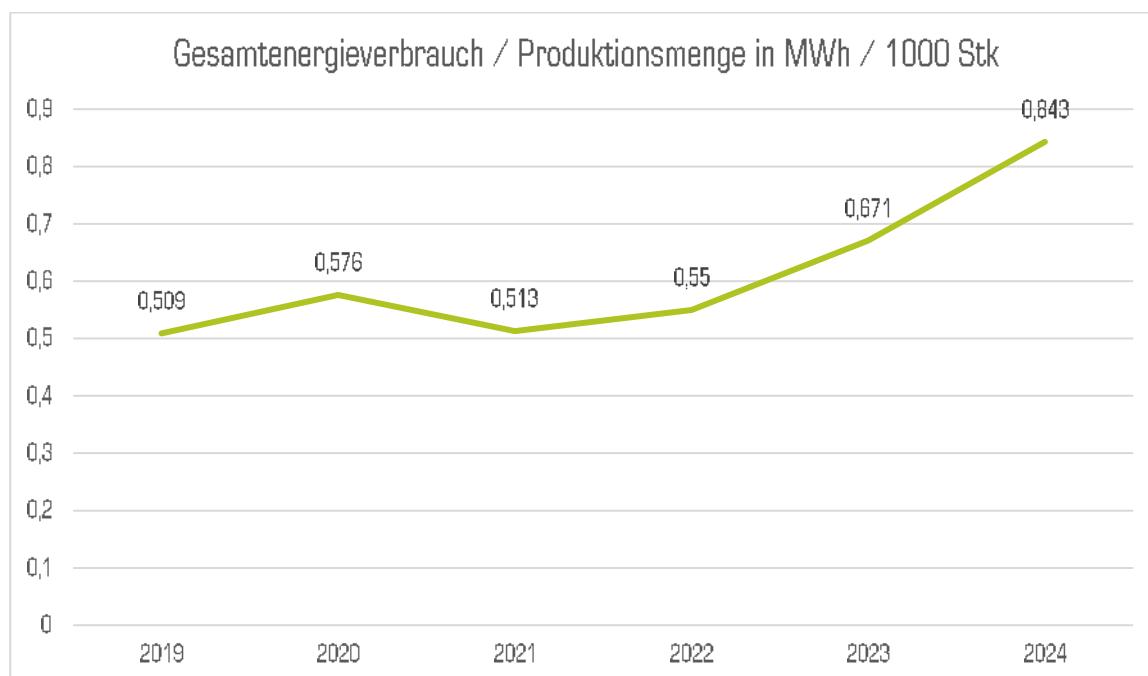
Der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zur Nutzfläche ist von 2019 bis 2023 gesunken (Ausnahme ist ein leichter Anstieg von 2019 auf 2020). Grund hierfür ist eine Umstellung unseres Schichtsystems von zwei auf eine Schicht. Durch eine optimierte Nutzung unserer Kapazitäten konnten wir die Laufzeiten unserer Beleuchtung und unserer Produktionsmaschinen verringern und so Energie einsparen. Von 2022 bis 2024 ist der Gesamtenergieverbrauch um 51,6 % gestiegen. Zurückzuführen ist dies auf die Inbetriebnahme einer neuen Logistikhalle im März 2023 sowie die Inbetriebnahme weiterer Gebäude in 2024. Der Stromverbrauch verringerte sich im gleichen Zeitraum um 9,9 %. Zur Senkung im Strombereich hat u.a. die Umstellung der Beleuchtung auf LED in allen Produktionshallen bis Ende 2023 beigetragen. Der Wärmeverbrauch stieg hingegen um 82,8 %. Alle folgenden Angaben zu unserem Wärmeverbrauch sind witterungsbereinigt.



Bezogen auf die Nutzfläche ist der Gesamtenergieverbrauch zwischen 2019 und 2024 in etwa gleichgeblieben. Der Einbruch im Jahr 2023 ist darauf zurückzuführen, dass einige Gebäude erst nach dem Winter 2023 in Betrieb genommen wurden und somit eine Heizperiode entfallen ist.



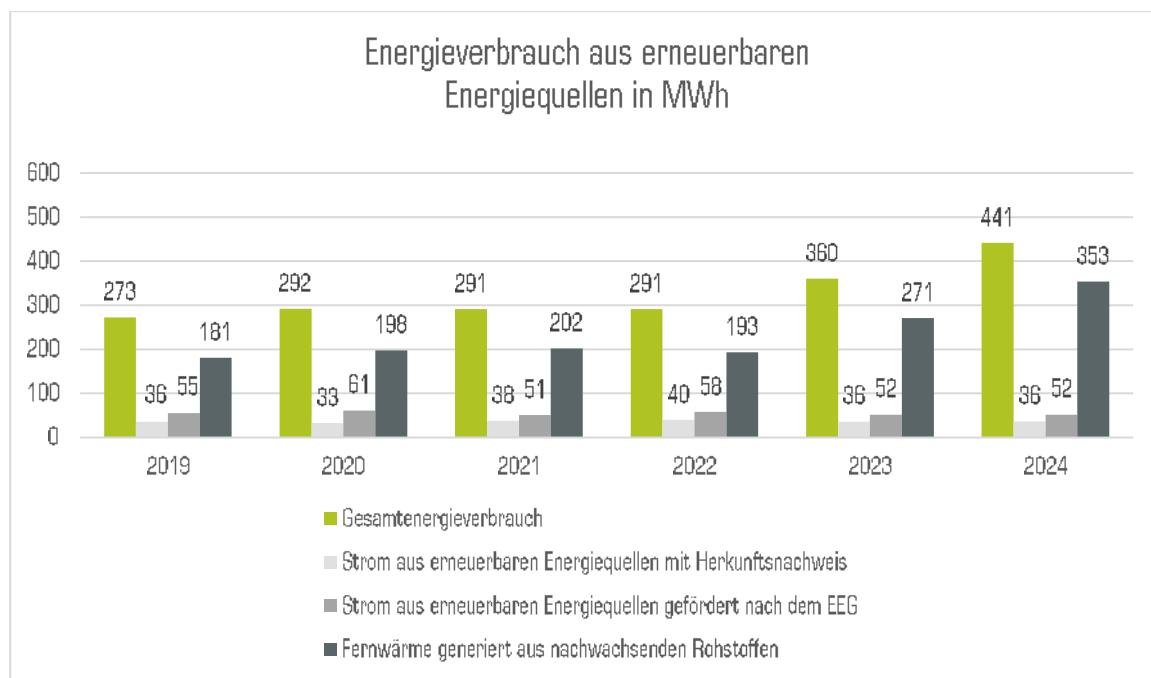
Im Verhältnis zur Produktionsmenge ist zwischen den Jahren 2019 und 2024 ein erheblicher Anstieg des Gesamtenergieverbrauchs von 65,6 % zu verzeichnen. Dies ist auf die Inbetriebnahme der neuen Gebäude bei gleichzeitigem Rückgang der Eigenproduktion zurückzuführen.



Anteil Erneuerbare Energien

Unseren Strom beziehen wir von einem regionalen Anbieter, der Strom aus Wasserkraft produziert. Unsere Fernwärme beziehen wir ebenfalls von einem regionalen Anbieter. Dieser generierte bis 11/2022 Wärme über ein BHKW, das Pflanzenöl, also einen nachwachsenden Rohstoff, als Energieträger nutzt. Seit 12/2022 werden wir durch den Anbieter über eine neu installierte Hackschnitzelheizung, betrieben mit naturbelassenen Holzhackschnitzeln, versorgt.

Im nachfolgenden Diagramm ist der Gesamtenergieverbrauch aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Bezugsarten (Strom aus erneuerbaren Energiequellen mit Herkunftsnnachweis, Strom aus erneuerbaren Energiequellen gefördert nach dem EEG, Fernwärme aus nachwachsenden Rohstoffen).



Der Anteil des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen beträgt 100 %.

Material

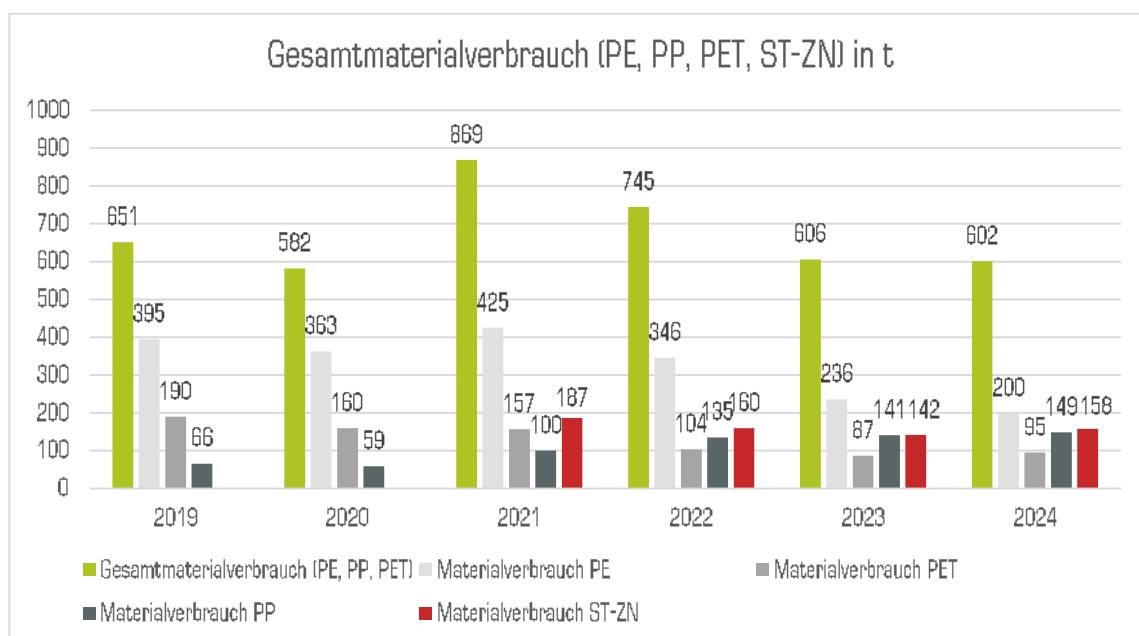


Abb. 1B: PP-Gewebe und PE-Folie in der Produktion am Standort AUB. Beide Materialien werden für die Herstellung der Stausäcke benötigt (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

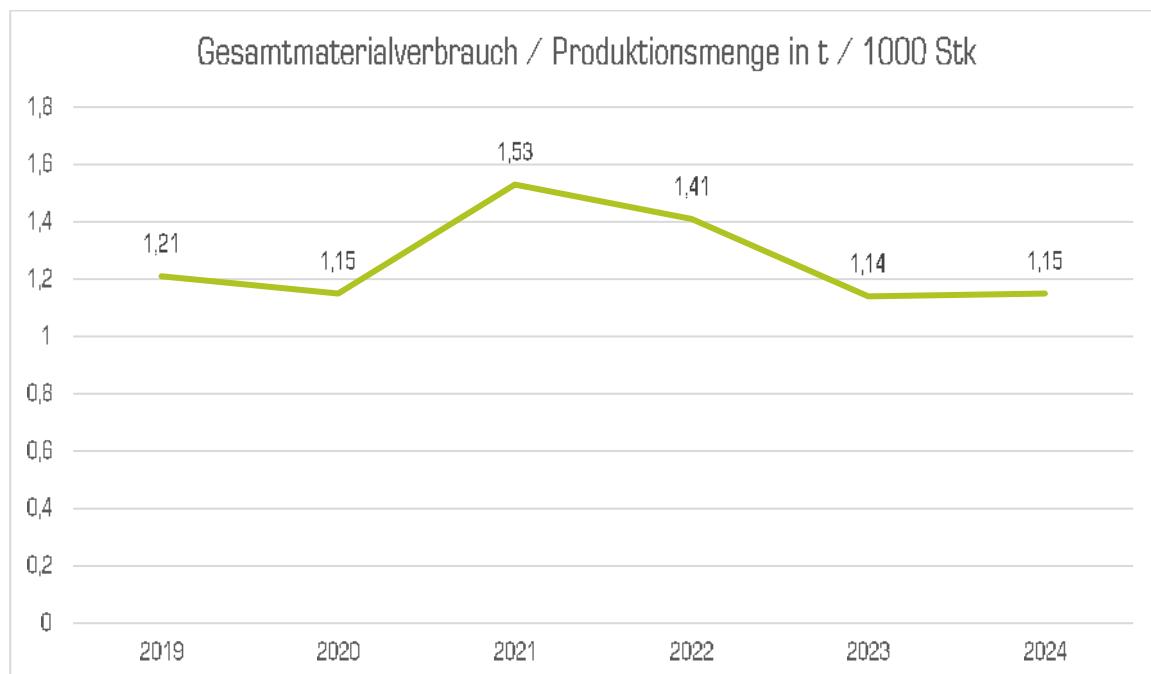
Die Hauptgruppen der Rohwaren, die wir für die Herstellung unserer Produkte benötigen, sind PP-Gewebe, PE-Folie, PET-Gurtband und verzinkter Stahl (ST-ZN, Beschlagteile).

Eine Steigerung der Ressourceneffizienz kann durch eine Reduktion der Materialstärken (PP-Gewebe, PE-Folie) sowie eine Verringerung der Gurtbandbreite erreicht werden. Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Hinzufügen eines Recyclinganteils im Bereich der Folie und des Gewebes, was bisher jedoch aufgrund der hohen Ansprüche an das Produkt (Schweißfähigkeit, Elastizität, Dichtigkeit, Reibung) noch nicht ausgereift ist.

Der Gesamtmaterialverbrauch ist in den Jahren 2019 bis 2024 um 31,8 % gesunken (Stahl Verzinkt ausgenommen). Die leichte Steigerung des Materialverbrauchs bei den Lashing-Artikeln (PET-Gurtband) ist auf einen höheren Verkauf an Set-Artikeln zurückzuführen, zeitgleich wurde das Gurtband von 50 mm auf 38 mm Breite umgestellt (Abschluss Dezember 2022). Der Materialverbrauch der PE-Folie ist gesunken, da die Verkaufszahlen von Artikeln in der Folienstärke 240 µm zurückgegangen sind. Zudem wurde die Folienstärke des Inliners (PE-Folie) der zweilagigen Stausäcke von 100 µm auf 80 µm umgestellt (Abschluss Januar 2024).



In Bezug auf die Produktionsmenge ist der Gesamtmaterialverbrauch von 2019 auf 2020 um 10,6 % gesunken. Je 1000 produzierte Artikel wurden im Jahr 2020 1,15 t Material aufgewandt, das entspricht im Schnitt 1,15 kg je Artikel. Seit 2021 werden die Beschlagteile im Materialverbrauch mitberücksichtigt. In 2021 ist der Materialverbrauch wieder gestiegen (1,53 kg je Artikel). Dies ist auf die Ergänzung der Beschlagteile, aber auch auf den höheren Verkauf an Set-Artikeln bei Lashing-Artikeln zurückzuführen. Um hier eine differenziertere Betrachtung zu ermöglichen, ist es das Ziel, Set-Artikel zukünftig in der Gesamtmenge als zwei Stück zu berücksichtigen. Die Verringerung des Materialverbrauchs in 2022 ist auf eine geringere Produktionsmenge von zweilagigen Stausäcken mit PP-Außengewebe zurückzuführen. Die scheinbar erneute Steigerung der Materialeffizienz im Jahr 2023 liegt in einem bisher nicht berücksichtigten Material im Produktionsbereich Lashing begründet. Hier wurde ein neuer Artikel eingeführt, der ausschließlich aus Gummiband besteht. Der Artikel wurde in den Produktionszahlen, jedoch nicht im Materialverbrauch berücksichtigt. Das führt dazu, dass der Materialverbrauch pro Stück im Bereich Lashing vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023 um 19,88 % gesunken ist. Hier ist eine Aufwertung der Datenbasis bis zum Jahr 2026 (Veröffentlichung der nächsten validierten Umwelterklärung) Ziel. Zum Jahr 2024 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.



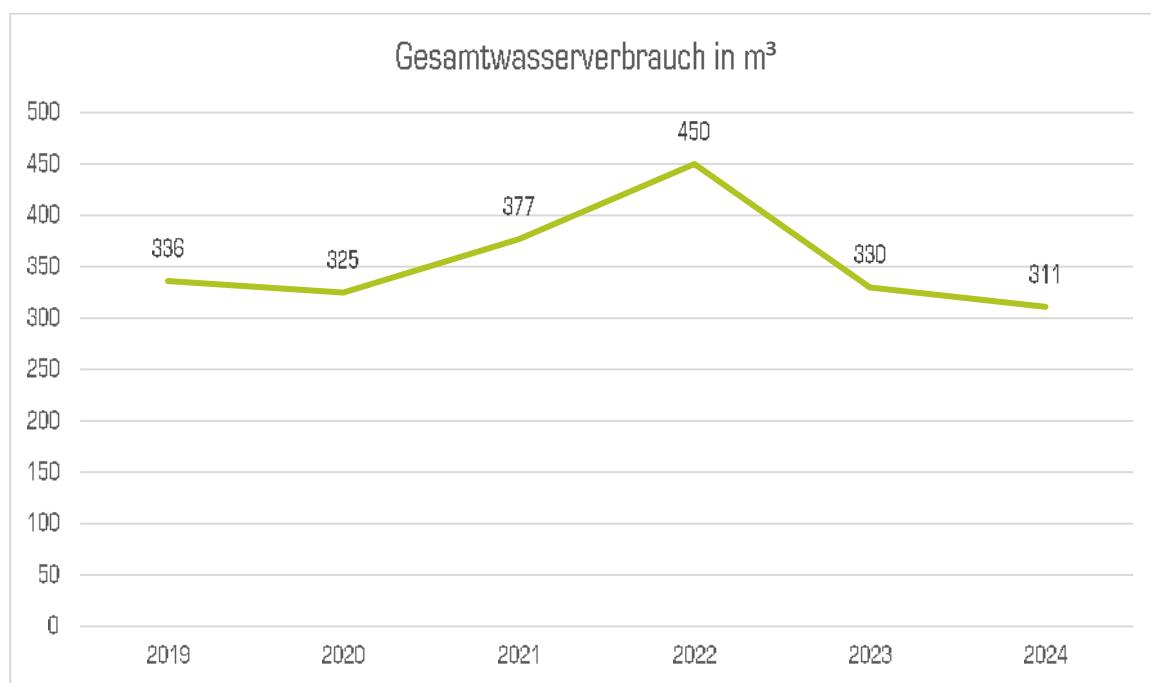
Wasser



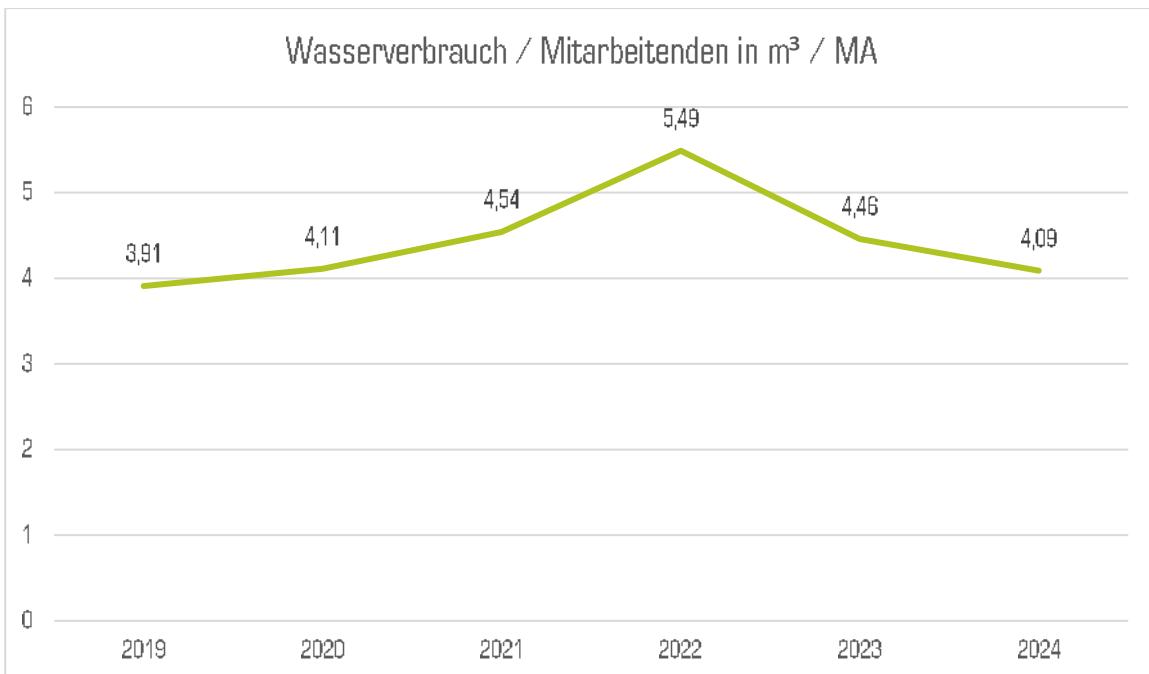
Abb. 20: Gerne bringen Mitarbeitende für die Pausen Kuchen mit, insbesondere an Geburtstagen. Dieser besondere Kuchen wurde für den Tag der offenen Tür mit der Sendung mit der Maus im Oktober 2018 gebacken (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Unser Wasserverbrauch ist vor allem auf den Gebrauch sanitärer Anlagen, Pausenräume mit Küche für die Mitarbeitenden und die Reinigung der Büroräume und Produktionshallen zurückzuführen. Im Produktionsprozess wird kein Wasser benötigt.

Der Gesamtwasserverbrauch sank in den Jahren 2019 bis 2024 um 7,4 %. Der Anstieg zwischen den Jahren 2020 und 2022 ist auf die vorübergehende Produktsparte der Pool-Artikel und den Test dieser zurückzuführen.



Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden entwickelte sich wie folgt: von 2019 auf 2024 stieg der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden um 4,6 % an. Dieser Anstieg ist auf einen Rückgang der Mitarbeitendenzahl bei fast gleichbleibendem Wasserverbrauch zurückzuführen.



Abfall



Abb. 21: Wo möglich stellen wir intern auf Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen um. Im Bereich Kantenschutzwinkel ist dies problemlos möglich. Bei unserer eigenen Verpackung achten wir auf Kartons und Pakete aus Recyclingmaterial (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Das Gesamtabfallaufkommen ist zwischen 2019 und 2022 um 17,5 % gesunken. Im Jahr 2023 ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Dies ist auf die Umstellung eines größeren Presscontainers für Pappe zurückzuführen. Dessen Entleerungszyklen nun länger sind. Im Jahr 2022 wurden keine Papphülsen entsorgt. 2024 sank das Abfallaufkommen im Bereich PE und PP (geringere Auftragslage Eigenproduktion) und im Bereich Papier und Pappe.

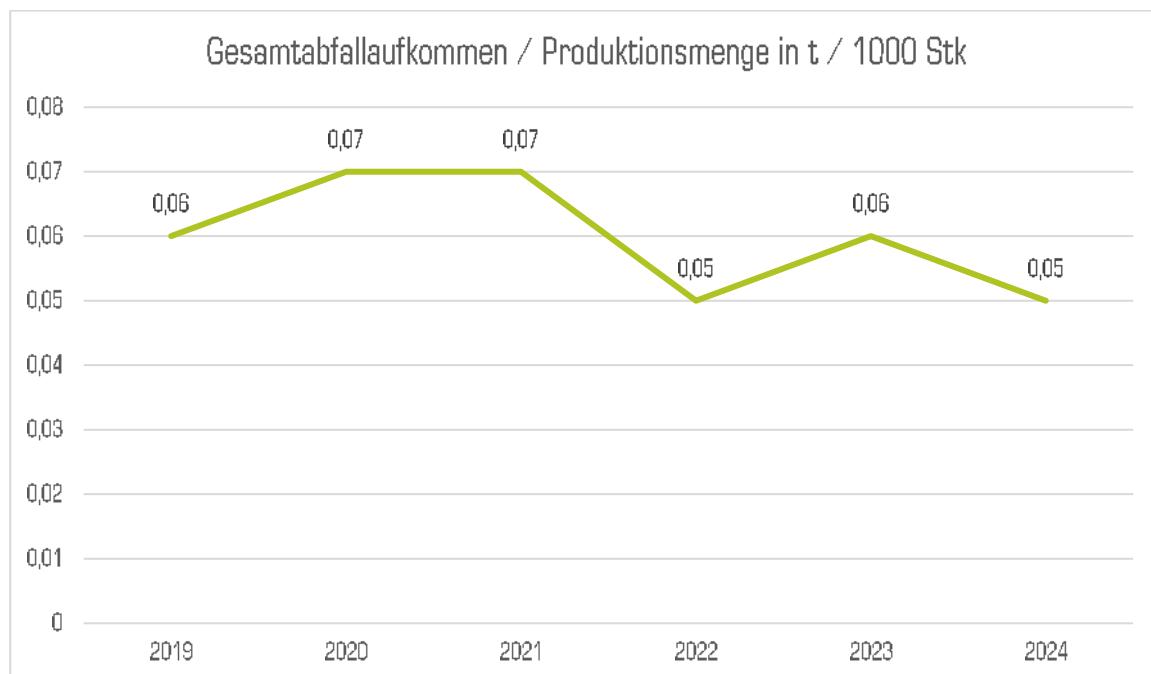
Reste von Kantenschutzwinkeln (PE) werden seit Mitte 2019 nicht mehr separat gesammelt, sondern gemeinsam mit den Gurtbandresten (PET) durch unseren Entsorger als Gemischte Kunststoffe (AVV 200101) abgeholt. Von Mitte 2019 bis Mitte 2021 wurde das Gewebe (PP) ebenfalls nicht separat gesammelt. Die gemischt gesammelten Kunststoffe (PE, PP, PET) werden jedoch vorsortiert (mind. 85%) und mind. 30 % stofflich verwertet. Die transparente PE-Folie wird sortenrein gesammelt, entsorgt und ebenfalls wieder dem Stoffkreislauf zugeführt. Genauso das PP-Gewebe seit Mitte 2021.

Spraydosen fallen nur in haushaltsüblichen Mengen an (ca. 6 Spraydosen / Monat), sodass keine gesonderte Entsorgung notwendig ist. Gefährliche Abfälle fallen in so geringen Mengen an, dass keine Datenerhebung erfolgt.

Die Getrenntsammlungsquote gem. GewAbfVO liegt in 2024 bei rund 97,72 %. Der Anteil der stofflichen Verwertung liegt in 2024 bei rund 73,76 %. Die gelben Säcke wurden in 2021 auf eine Gelbe Tonne umgestellt. Dadurch fällt die Berechnung des Gewichts geringer aus.

Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfallaufkommen	t	34,348	35,758	37,884	28,349	33,681	27,701
Gesamtaufkommen gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0	0	0
Gesamtaufkommen ungefährliche Abfälle	t	34,348	35,758	37,884	28,349	33,681	27,701
PE (Folie)	t	10,171	7,145	7,685	4,240	4,250	3,18
PP (Gewebe)	t	1,868	0	1,735	3,790	4,260	3,4
PE (Kantenschutzwinkel)	t	0	0	0	0	0	0
Papier und Pappe (AW 200101)	t	12,615	15,340	15,430	9,750	16,14	12,01
ab 2019: Gemischte Kunststoffe (zur Vorbehandlungsanlage); bis 2018 Gemischte Siedlungsabfälle (AW 200301)	t	3,490	6,935	7,220	4,755	3,32	3,33
Restmüll	t	2,671	2,773	2,671	2,671	2,568	2,671
Altpapier	t	0,842	0,842	0,842	0,842	0,842	0,842
Bioabfall	t	1,872	1,872	1,872	1,872	1,872	1,872
Gelber Sack, ab 2021: Gelbe Tonne	t	0,819	0,851	0,429	0,429	0,429	0,392
Getrenntsammlungsquote gem. GewAbfVO	%	98,14	96,46	96,62	96,83	98,22	97,72
Getrenntsammlungsquote inkl. komm. Entsorgung	%	90,47	89,08	89,98	87,88	90,78	88,39
Anteil thermische Verwertung	%	22,72	28,95	26,46	29,28	21,36	26,43
Anteil stoffliche Verwertung (Recyclingquote)	%	77,28	71,05	73,54	70,72	78,64	73,76

Das Gesamtabfallaufkommen im Verhältnis zur Produktionsmenge hat sich nach einem Rückgang im Jahr 2022 wieder auf Werte zwischen 0,05 und 0,06 eingependelt.



Flächenverbrauch



Abb. 22: Der Natur überlassene Grünfläche auf dem Betriebsgelände der G&H GmbH Rothschenk (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Die Grünflächen auf unserem Betriebsgelände werden nur zwei- bis dreimal im Jahr gemäht. So kann sich in der Zwischenzeit die Natur frei entwickeln. Bienen, Insekten und Vögel nutzen das dadurch entstehende Nahrungsangebot.

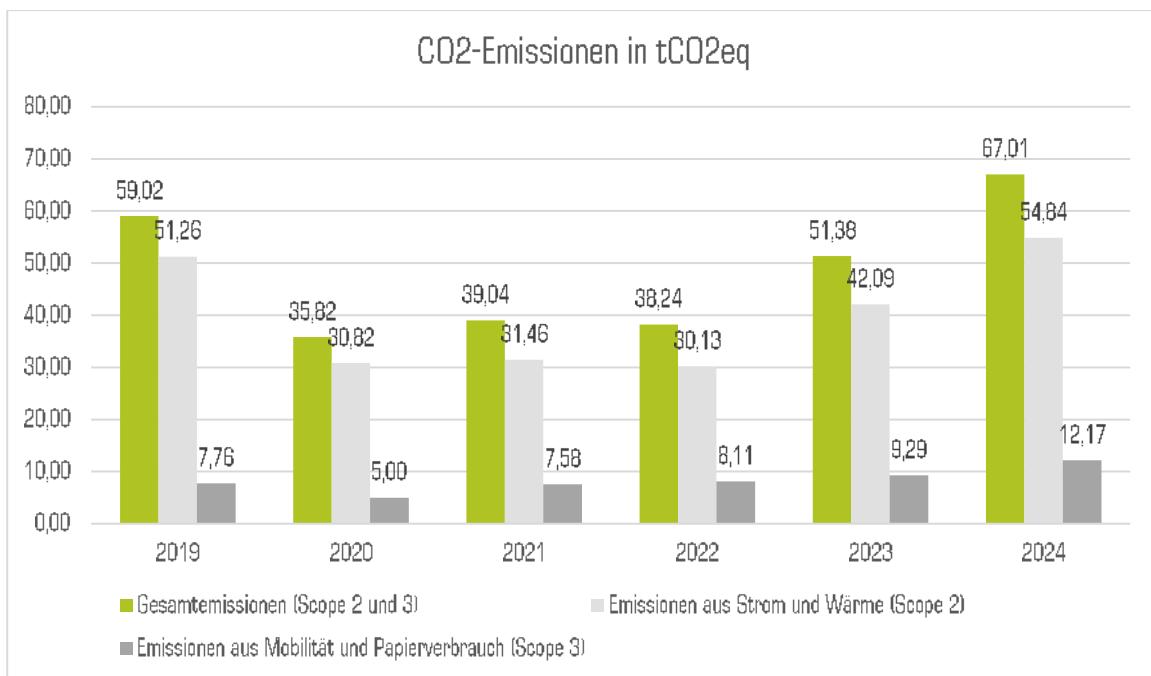
Nach dem Erwerb des Nachbargrundstücks und dem Bau einer neuen Logistikhalle, beträgt der Gesamtflächenverbrauch seit dem Jahr 2023 14248 m², hiervon sind 12013 m² versiegelte Fläche und 2235 m² naturnahe Fläche. Außerhalb des Standorts verfügen wir nicht über weitere naturnahe Flächen.

Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtflächenverbrauch	m ²	8153	8153	8153	8153	14248	14248
versiegelte Fläche	m ²	6426	6426	6426	6426	12013	12013
naturnahe Fläche am Standort	m ²	1727	1727	1727	1727	2235	2235
naturnahe Flächen abseits des Standortes	m ²	0	0	0	0	0	0
Nutzfläche	m ²	3790	3790	3790	3790	5870,12	5870,12
Gesamtflächenverbrauch / Produktionsmenge	m ² / 1000 Stk	15,218	16,090	14,371	15,395	26,594	27,201

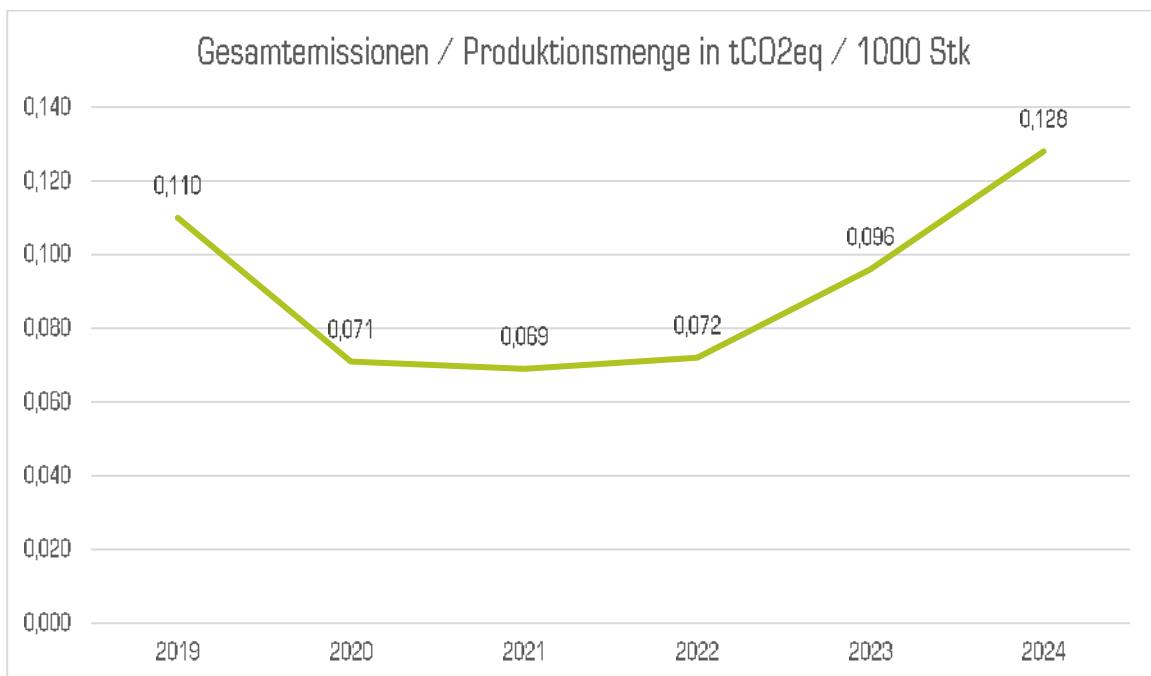
Emissionen

Rothschenk verursacht keine direkten CO₂-Emissionen (Scope 1). Indirekt verursachen wir CO₂-Emissionen durch Strom und Wärme (Scope 2) sowie durch Mobilität und Papierverbrauch (Scope 3).

Von 2019 bis 2022 verringerten sich die Gesamtemissionen (Scope 2 und 3) um 35,2 %. Das bedeutet, dass insgesamt 20,78 tCO₂eq eingespart werden konnten. Die Emissionen aus Strom und Wärme sanken zwischen 2019 und 2022 um 41,2 %, die Emissionen aus Mobilität und Papierverbrauch blieben in etwa gleich. In den Jahren 2023 und 2024 stiegen die Emissionen an, da durch die Nutzung der neuen Logistikhalle und die Halle G4 zusätzliche indirekte Emissionen verursacht wurden und das Personal im Außendienst aufgestockt wurde.



Setzt man die Gesamtemissionen in Bezug zur Produktionsmenge, ist von 2019 auf 2021 ein Rückgang um 37,3 % zu verzeichnen. Das ist durch den Bezug von 100 % Strom aus Wasserkraft sowie den Rückgang der Mobilität durch die Covid-19-Pandemie seit März 2020 zu erklären. Durch den Ausbau des Vertriebs, das Ende der Covid-19-Pandemie sowie die erhöhte Nutzfläche steigen die Emissionen ab 2022 wieder an (+ 85,5 %).



Zielerreichung 2019 – 2024

- ✓ Umstellung der Lagerlogistik von Gas-Stapler auf E-Stapler. Seit dem Jahr 2021 ist kein Gas-Stapler mehr im Einsatz. Somit werden unsere Stapler mit 100 % Ökostrom betrieben.
- ✓ Installation ferngesteuerter Sektionaltore zur Emissionsreduzierung in beiden Produktionshallen. So wird der Wärmeverlust in den kalten Monaten durch offenstehende Tore reduziert. Ebenso wurden die Heizungsrohre in der Halle D2 isoliert.
- ✓ Umstellung unseres Kopier- und Druckerpapiers auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel). Umstellung des Füllmaterials für Pakete auf 100 % recyceltes Papier.
- ✓ Initiierung des Projekts „Papierloses Büro“ im Kundencenter. Die Archivierung unserer Belege erfolgt seit 01/2020 revisionssicher über unser ERP-System. Zuvor wurden die Belege ausgedruckt und analog in Ordner abgelegt. Jetzt sparen wir Ressourcen und Platz. Zudem wurden abteilungsübergreifende Kommunikationsprozesse und Notizen weitestgehend digitalisiert.
- ✓ Initiierung des Projekts „Umweltfreundliche Stausäcke“ in Kooperation mit unseren Lieferanten. Es finden Meetings an den Produktionsstandorten unserer Lieferanten statt, auf welchen Möglichkeiten der Beimischung eines Recyclinganteils zu unseren PE-Folien und der Reduzierung der Materialstärken für Folie und Gewebe diskutiert werden.
- ✓ bis Ende 2024: Austausch aller konventionellen Leuchten durch LED-Leuchten.
- ✓ Seit Mitte 2018 können unsere Mitarbeitenden hochwertige (E-) Fahrräder leasen. Viele Mitarbeitende nutzen die Fahrräder für den Arbeitsweg und tragen so zu einer nachhaltigeren Mobilität bei. Bau eines hochwertigen Fahrradunterstands in 2023.
- ✓ Seit Mitte 2021 können unsere Mitarbeitenden E- und Hybrid-Fahrzeuge leasen. Außerdem wurde eine Ladesäule auf dem Betriebsgelände installiert.
- ✓ Durch den Bau der neuen Logistikhalle nach KfW-Standard hat sich die Lagerkapazität vor Ort stark erhöht.
- ✓ bis Ende 2022: Reduktion der Standardbreite der Trägerbänder der Lashing-Artikel von 50 mm auf 38 mm.
- ✓ Finanzielle Unterstützung eines regionalen Umweltschutzprojektes des LBV.

Ziel- und Maßnahmenplan 2022 – 2026 „Umwelt“

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall	Stand
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ				
Z	1	Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs (Strom + Wärme) in Bezug auf die Nutzfläche um 5 % bis zum Jahr 2026 (Basisjahr: 2021).	31.12.2026	2021 – 2024: + 2,6%
Z	2	Halten des Energieverbrauchs (Strom + Wärme) in Bezug auf die Produktionsmenge auf dem Wert 0,51 bis zum Jahr 2026 (Basisjahr: 2021).	31.12.2026	2024: 0,8
Z	3	Reduzierung des Stromverbrauchs zur Produktion von Druckluft um 5 % bis 2024 (Basisjahr: 2021).	31.12.2026	2021 - 2024: -1,1 %
M	1	Halle R2: Austausch der konventionellen Leuchten durch LED-Leuchten.	31.12.2023	Austausch 03/2023
M	2	Lager (Prüfen + evtl. Umsetzung): Austausch der konventionellen Leuchten durch LED-Leuchten.	31.12.2024	Austausch 11/2023
M	3	Alle zwei Jahre Teilnahme der Auszubildenden am Projekt „Energescouts“ der IHK. (Sensibilisierung der Auszubildenden bzgl. Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen, Lernen von Fähigkeiten im Projektmanagement)	2023, 2025, ...	2023 ausgefallen, da nur ein Auszubildender, 2025 haben wir keine Auszubildenden
M	4	Bau einer neuen Logistikhalle nach KfW-Standard Energieeffizienzhaus 40 (Dämmung, LED-Beleuchtung).	30.06.2023	Inbetriebnahme 06/2023
Z	4	100 % Strom- und Wärmebezug aus nicht-fossilen Energieträgern.	kontinuierlich	erfüllt
M	5	Erweiterung des bestehenden Nahwärmenetzes um das neue Betriebsgelände. Ersatz des Gasbehälters zur Heizung der Bestandsgebäude (vermietet) bis 06/2023.	30.06.2023	Anbindung an Nahwärmenetz 06/2023, Gasbehälter entfernt
M	6	Installation einer firmeneigenen Photovoltaikanlage unter der Bedingung der Wirtschaftlichkeit.	31.12.2026	Lieferant ist angefragt und eruiert, welche Lösungen für uns sinnvoll sind
Z	5	Erhöhung der Ressourceneffizienz um 5 % bis zum Jahr 2024 (Basisjahr: 2021).	31.12.2024	2021 - 2024: - 25 % (Gesamtmaterialverbrauch / Produktionsmenge)
M	7	Umstellung der Standardbreite der Trägerbänder der Lashing-Artikel von 50 mm auf 38 mm.	31.12.2023	Umstellung 12/2022 abgeschlossen
M	8	Reduzierung der Folienstärke im Bereich Stausäcke.	31.12.2024	Umstellung 04/2024 abgeschlossen (100 µm → 80 µm)
M	9	Umstellung von Kunststoffverpackungen auf 100 % Recyclingmaterial bzw. Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen.	31.12.2024	
M	10	Erhöhen des Regranulatanteils in unseren Rohwaren (Gurtband, Gewebe).	31.12.2026	Regranulatanteil bei Stausäcken von Lieferanten ATLAS liegt bei 8 %. Lieferanten für Eigenproduktion können noch keine Angebote liefern.

Z	6	Berechnung des CO2-Fußabdrucks auf Unternehmens- und Produktebene (Scope 1-3) nach dem GHG-Protocol ab dem Jahr 2021.	jährlich	Für 2021, 2022, 2023, 2024 liegt noch beim Dienstleister
Z	7	Reduzierung der CO2-Emissionen um 5 % bis zum Jahr 2024 (Basisjahr: 2021)	31.12.2024	2021 – 2024 (EMAS): + 72 %
Z	8	Reduzierung der durch Mitarbeitermobilität (Arbeitsweg) verursachten CO2-Emissionen um 5 % pro Mitarbeitenden bis zum Jahr 2024 (Basisjahr: 2021).	31.12.2024	2021 – 2023 (EMAS): -+ 14,5 %
M	11	Förderung des Leasings reiner E-Autos für die Mitarbeitenden und den Außendienst.	31.12.2026	Aufgrund des Wegfalls der staatlichen Förderung werden E-/Hybrid-PKW weniger attraktiv. Ein ADler erhält jedoch ein reines E-Auto.
M	12	Schaffen von Anreizen für die Mitarbeitenden, mit dem Rad zu fahren und/oder Fahrgemeinschaften zu bilden (bspw. Bonussystem für Gesundheit und Klimaschutz).	31.12.2024	offen, da aufwändig
M	13	Bau eines Unterstands für Fahrräder (ordentliches Abschließen, wettergeschütztes Abstellen).	30.06.2023	Umsetzung 12/2022
	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall	offen
M	14	Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für E-Autos und E-Bikes auf dem Betriebsgelände.	31.12.2024	2020 - 2024: - 53 %
Z	9	Reduzierung des Papierverbrauchs pro Vollzeitäquivalent um 5 % bis zum Jahr 2024 (Basisjahr: 2020).	31.12.2022	laufend
M	15	Einrichtung zentraler Druck-, Kopier- und Scanstationen. Verringerung der Anzahl an Druck-, Kopier- und Scangeräten.	31.12.2024	laufend
M	16	Ausbau der digitalen Prozessabläufe über das ERP-System bzw. in der Kommunikation mit dem Kunden und intern.	31.12.2024	2021 – 2023 (EMAS): -+ 14,5 %

Teil 2: Soziales



Abb. 23: Viele Mitarbeitende sind bereits seit über 10 Jahren bei der G&H GmbH Rothschenk beschäftigt. Eine positive und kollegiale Arbeitsatmosphäre hat seit der Firmengründung eine hohe Priorität und ist die Basis einer guten Arbeitsleistung (Foto: G&H GmbH Rothschenk)

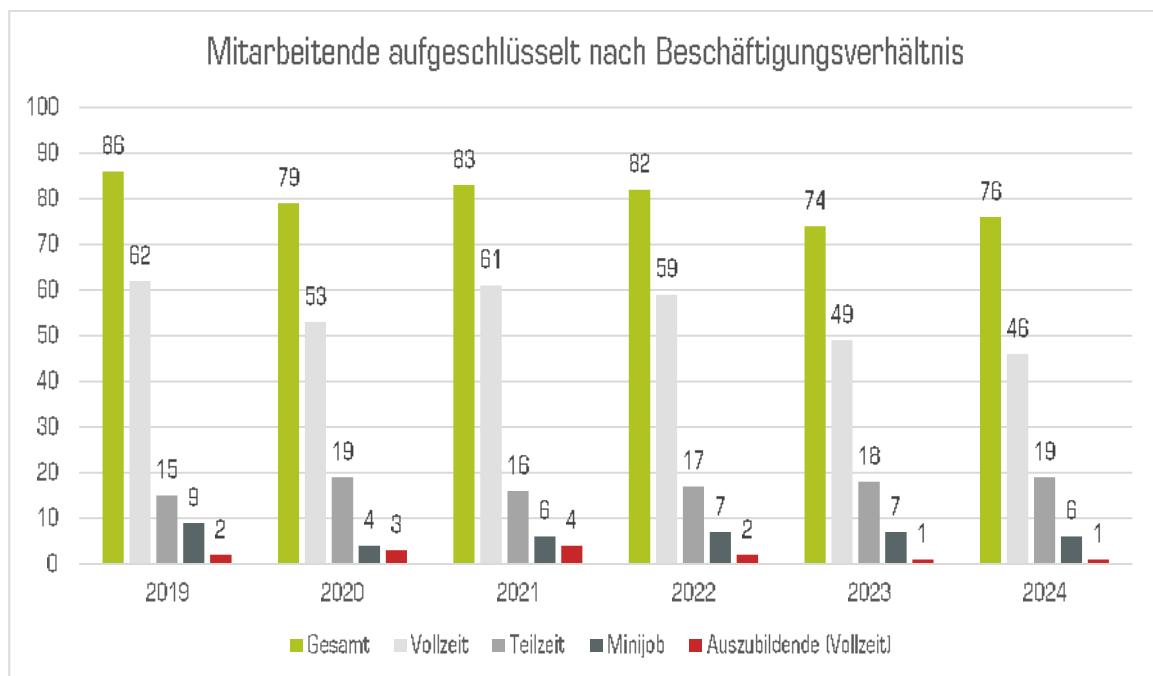
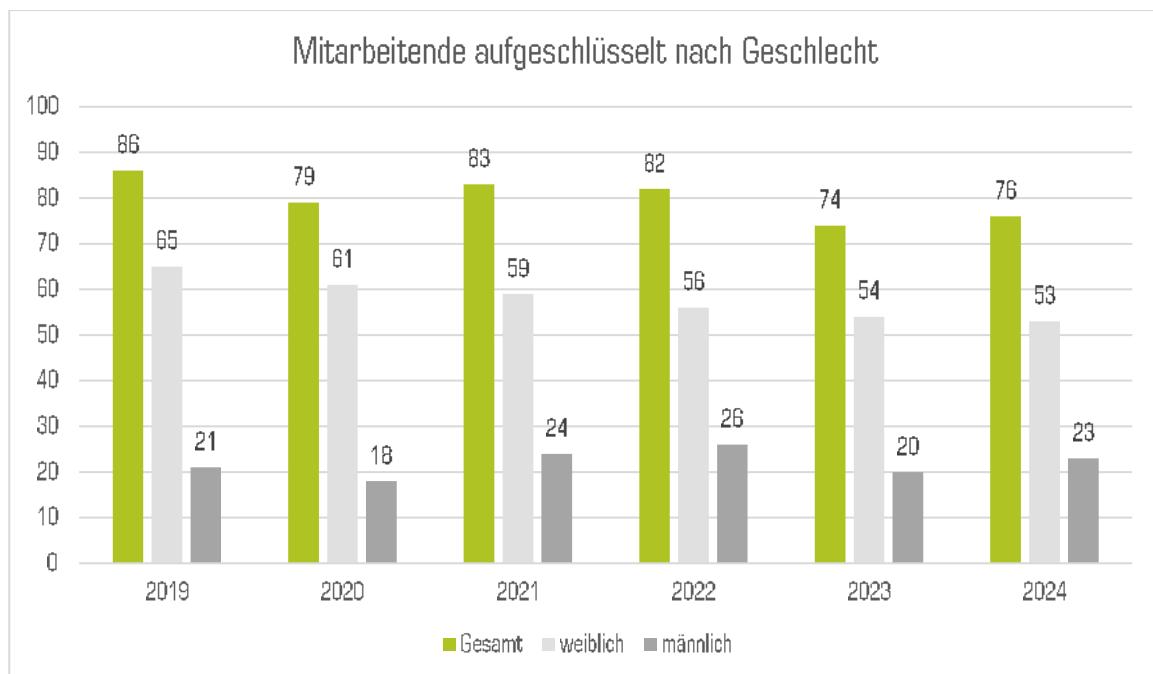
Alle Werte, die der G&H GmbH Rothschenk im Umgang miteinander und mit externen Geschäftspartnern wichtig sind, wurden im Jahr 2018 in einem von der Geschäftsleitung unterzeichneten Verhaltenskodex definiert (s. Anhang). Er behandelt die folgenden Themen:

- Einhalten der Gesetze, Vorschriften und interne Regeln
- Fairer Wettbewerb
- Interessenskonflikt
- Keine Bestechung / Geldwäsche / Betrug
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Toleranz und Chancengleichheit
- Auswahl von Geschäftspartnern
- Vertraulichkeit von Informationen und Datenschutz
- Führungskultur
- Sichere Arbeitsbedingungen

Bereits seit der Gründung im Jahr 1996 legt die G&H GmbH Rothschenk viel Wert darauf, ein sozialer und fairer Arbeitgeber zu sein. Bedingt durch den Produktionsstandort im ländlichen Raum bot die Firma - durch das Angebot vielfältiger Arbeitszeitmodelle - insbesondere Frauen die Möglichkeit, neben der Familienrolle (Kinder, Pflege der Eltern) ein Beschäftigungsverhältnis zur Sicherung des Lebensunterhalts einzugehen. Dies belegen auch die heutigen Zahlen noch deutlich.

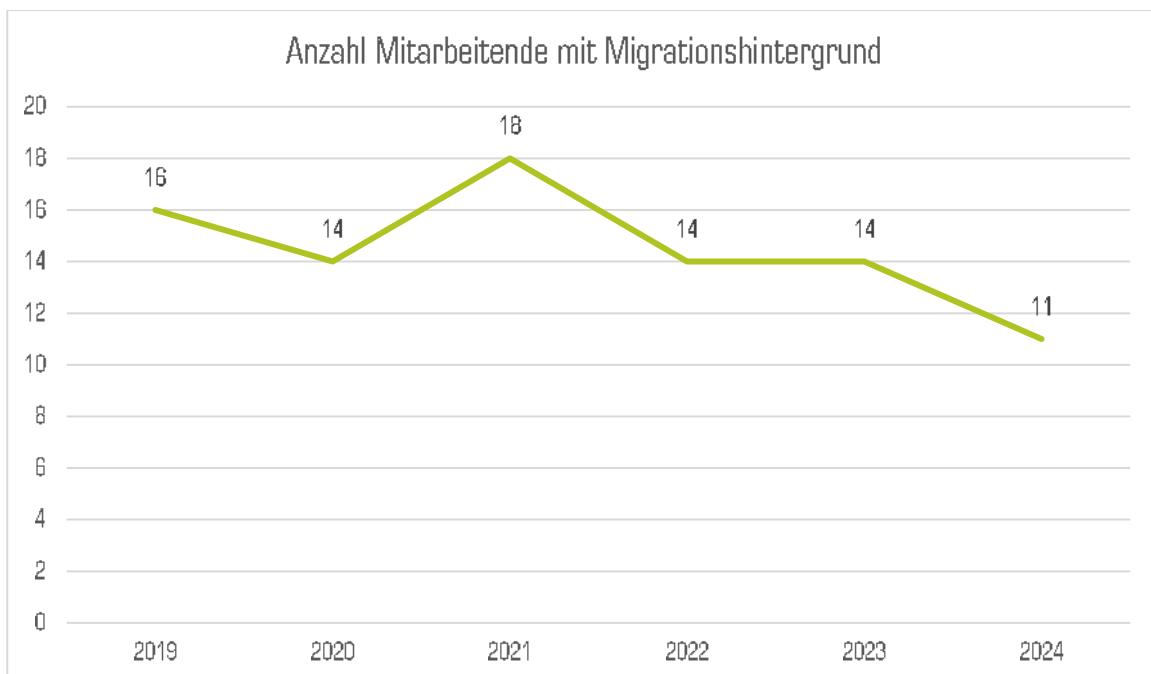
Im Jahr 2024 sind 69,7 % der Mitarbeitenden weiblich. 45,5 % der Führungspositionen sind von Frauen besetzt. Der Anteil der Mitarbeitenden in Teilzeit oder Minijobs beträgt 32,9 %.

Für einige Mitarbeitende wurden feste Heimarbeitsplätze eingerichtet. Mitarbeitende der Verwaltung verfügen zudem über die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Das macht Rothschenk auch für Arbeitsnehmende aus dem städtischen Raum Würzburg interessant.

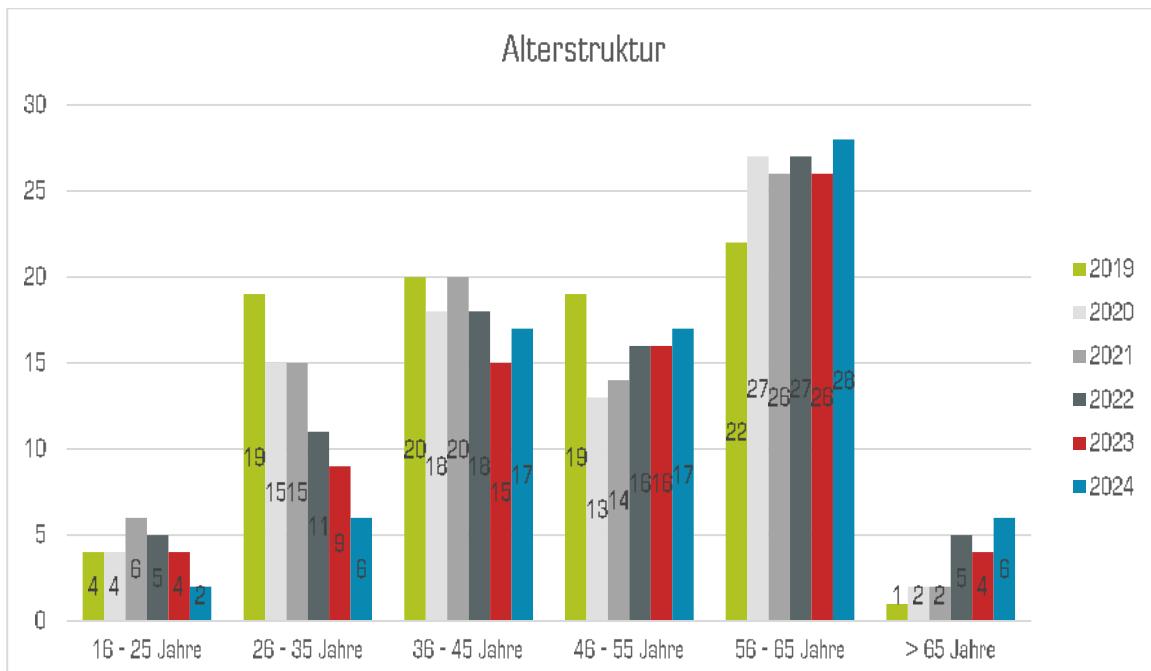


Vielfalt am Arbeitsplatz

Die Diversität in der Belegschaft ist hoch. Dies zeigt sich zum einen an der Vielzahl vertretener Nationalitäten – 10 Stück im Jahr 2024. 14,47 % der Mitarbeitenden verfügen über einen Migrationshintergrund.



Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden liegt im Jahr 2024 bei 51,57 Jahren. Dies ist auf eine relativ gleichmäßige Vertretung der mittleren Altersgruppen und die langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden zurückzuführen (Altersgruppe > 56 Jahre). Mitarbeitende über 65 Jahren finden bei uns ebenso Anstellungsmöglichkeiten wie junge Auszubildende und Berufseinsteigende.



Wir unterstützen außerdem Menschen mit Behinderung bei der Integration in den Arbeitsmarkt – indirekt durch die Zusammenarbeit mit den Mainfränkischen Werkstätten und direkt, indem wir Menschen mit Handicaps ein Beschäftigungsverhältnis bieten. Im Jahr 2024 sind drei Mitarbeitende mit Handicap angestellt.

Rothschenk sieht die hohe Diversität unter den Mitarbeitenden als Bereicherung an und profitiert jeden Tag von dem konstruktiven Austausch, der sich durch die vielfältigen Sicht- und Denkweisen ergibt.

Personalentwicklung und Mitarbeiterzufriedenheit



Abb. 24: Das Arbeiten in interdisziplinären Teams ist fester Bestandteil unseres Alltags. Dieser Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg erweist sich immer wieder als sehr wertvoll sowohl im Projektmanagement als auch bei der Optimierung von Prozessen (Foto: G&H GmbH Rothschenk).

Ein Indiz für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit von rund 10 Jahren. Ein kollegialer Umgang und flache Hierarchien sind Teil der Firmenphilosophie. Denn eine positive Arbeitsatmosphäre ist die Basis für eine gute Arbeitsleistung.

Unsere Büroarbeitsplätze sind nach modernen Arbeitsstandards ausgestattet. Sie verfügen über ergonomische Bürostühle, höhenverstellbare Tische, diverse Gruppenarbeitsplätze mit Bildschirmen für Präsentationen und digitale Notizen und Zeichnungen. Diese werden insbesondere für die Zusammenarbeit in abteilungsübergreifenden Teams genutzt.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an zusätzlichen Angeboten:

- Betriebliche Kranken- und Altersvorsorge
- Gesundheitstage und Raucherentwöhnungskurse
- Erste-Hilfe-Kurse
- Fahrsicherheitstrainings (PKW, Fahrrad)
- Leasing von Kleinwagen, (Elektro-/Hybrid-) Autos und (Elektro-) Fahrrädern
- kostenloser Kaffee aus fairem Handel
- monatliche Tankgutscheine
- Soziale Events: Sommerparty, Betriebsausflüge, etc.

“

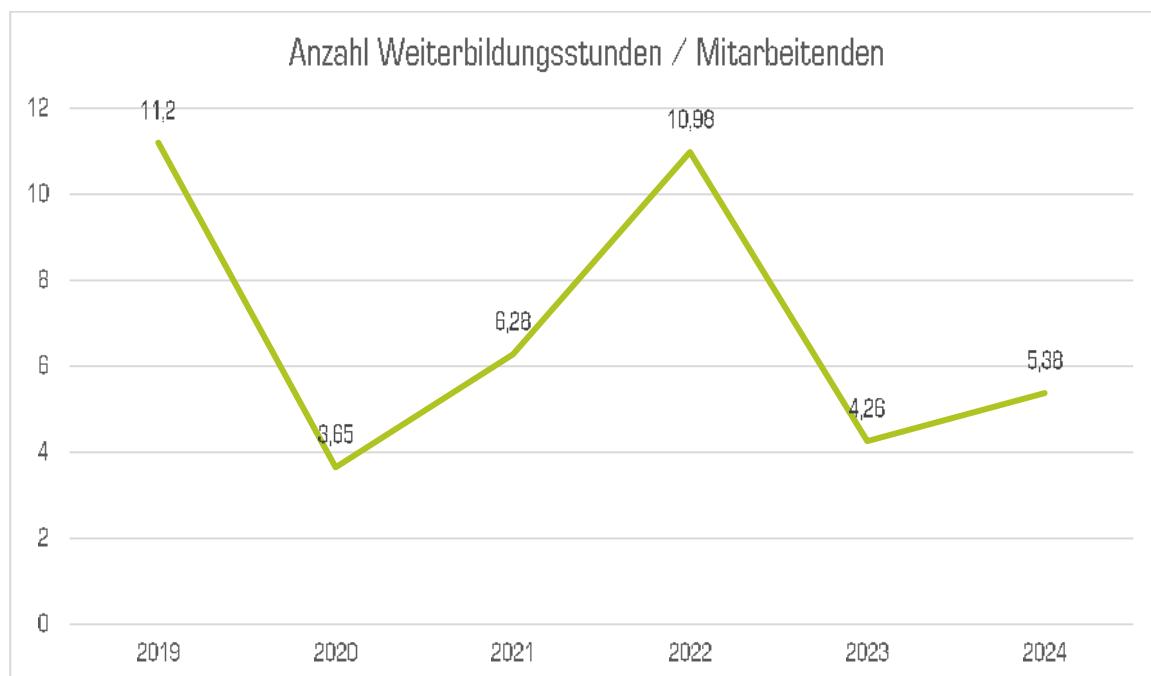
Ich bin leidenschaftliche Radfahrerin. Mit dem hochwertigen Fahrrad, das ich zu günstigen Konditionen über die Firma leasen kann, lege ich den Weg zur Arbeit jeden Morgen gerne zurück und tue so etwas für mich und die Umwelt.

”

Bianca Schmitt

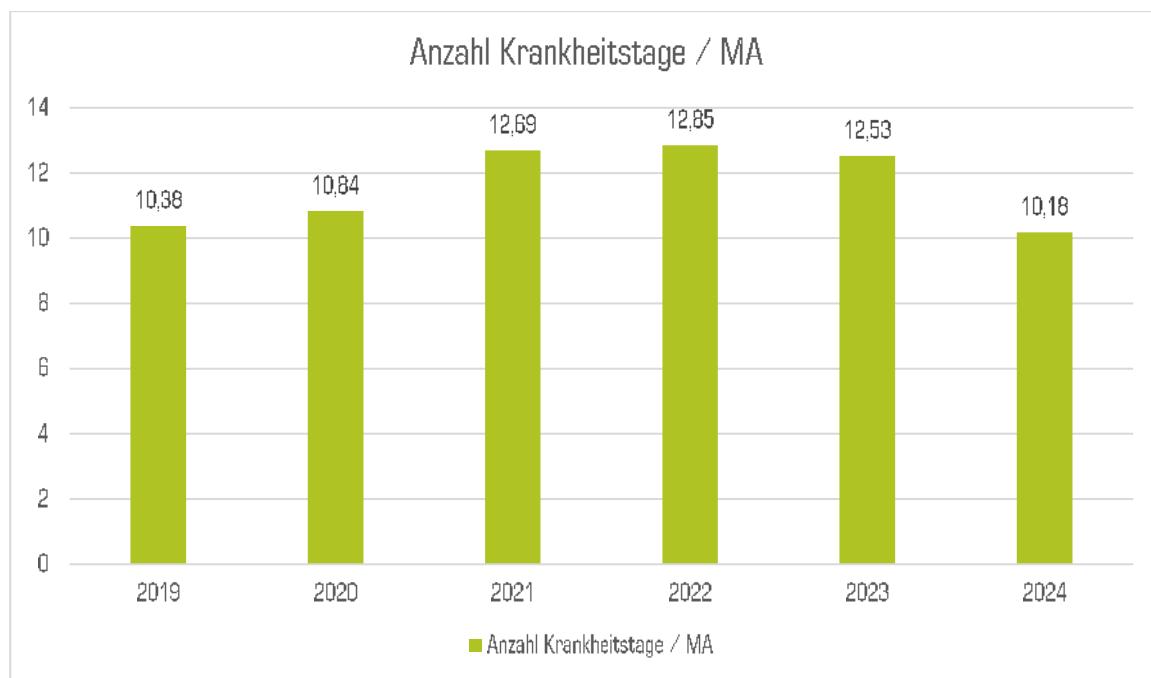
Umweltbeauftragte - G&H GmbH Rothschenk

Zur Erhebung der Mitarbeiterzufriedenheit und der Vereinbarung verbindlicher Ziele zwischen den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten werden jährlich Mitarbeitergespräche durchgeführt. Als Ergebnis ist die Zahl der Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden in den letzten Jahren stark angestiegen – ein starker Einbruch ist in 2020 durch das Auftreten der Covid-19-Pandemie zu verzeichnen. Mit der Einrichtung einer Ansprechperson für das Thema Personalentwicklung soll das Angebot weiter ausgebaut werden. In 2024 lag der Wert bei 5,38 Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden.

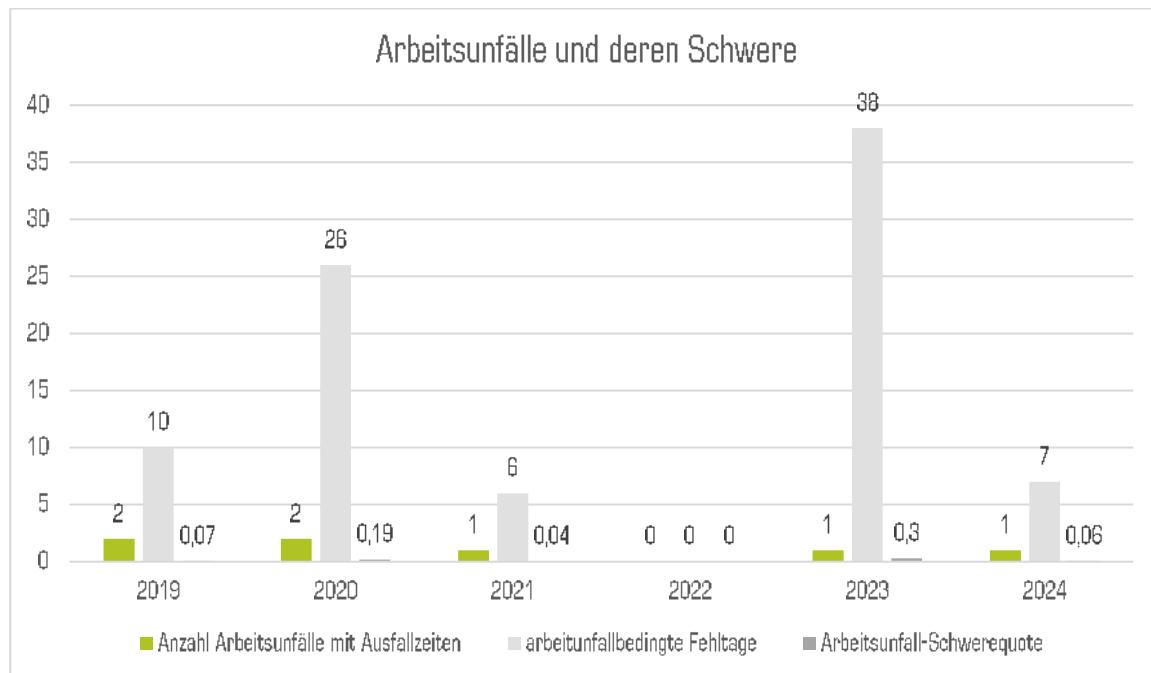


Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Gesundheitsquote liegt im Jahr 2024 bei 95,82 %. Die durchschnittliche Anzahl an Krankheitstagen pro Mitarbeitenden beläuft sich auf 10,18 Tage, Mitarbeitende mit langfristigen Krankheiten einbezogen.



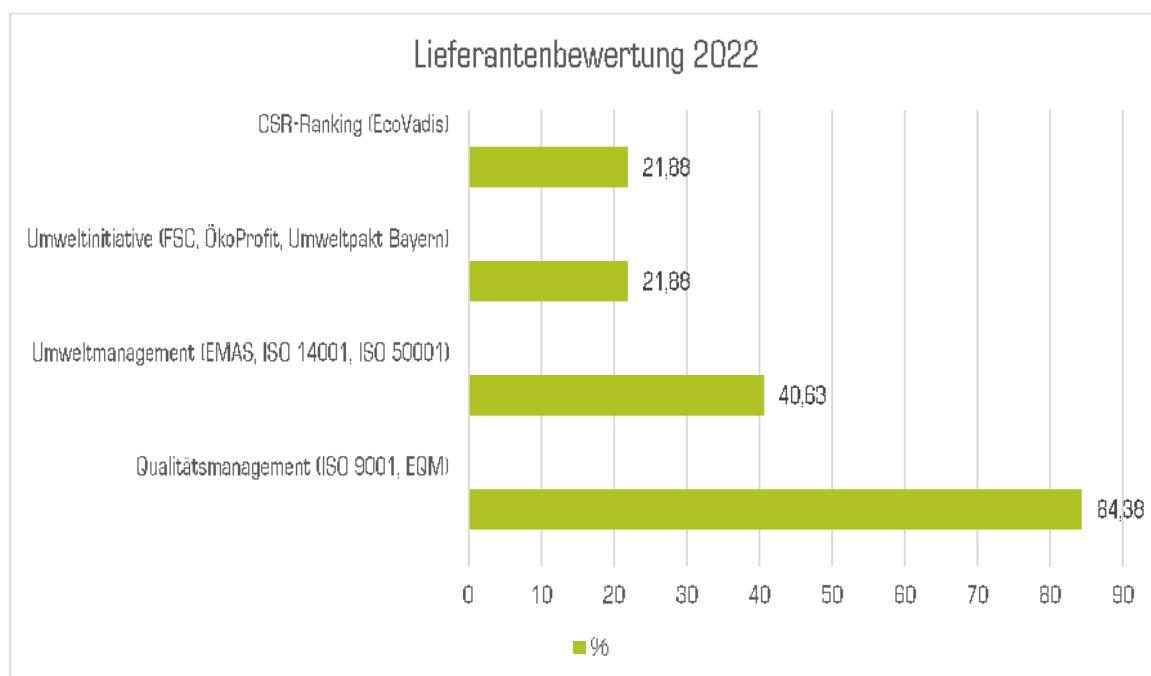
Im Jahr 2024 wurde ein Arbeitsunfall gemeldet. Die Arbeitsunfall-Schwerequote (Arbeitsunfallbedingte Fehltage) x 1.000 / Ist-Arbeitsstunden liegt bei 0,06 %.



Zudem werden mind. alle zwei Jahre Brandschutz- und Evakuierungsübungen durchgeführt.

Nachhaltiges Lieferantenmanagement

Seit dem Jahr 2020 führen wir die Bewertung unserer A-Lieferanten nicht mehr ausschließlich nach Qualitätsaspekten durch, sondern berücksichtigen auch Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung. Seit 2022 verfügen 40,63 % unserer Lieferanten bereits über ein Umweltmanagementsystem. 21,88 % haben sich Umweltinitiativen wie dem Forest Stewardship Council (FSC) oder dem Umweltakt Bayern angeschlossen. Ebenso hoch ist der Anteil der Lieferanten, die sich jährlich dem umfassenden Ranking ihrer Corporate Social Responsibility-Leistung auf der Plattform EcoVadis unterziehen.



Zielerreichung 2018 – 2024

- ✓ Veranstaltung sozialer Events (Weihnachtsausflug und -feier, betriebliche Veranstaltungen mit Catering).
- ✓ Ausstattung des Kundencenters und weiterer Büroarbeitsplätze nach modernen Arbeitsstandards.
- ✓ Überarbeitung des Organigramms. Herausarbeiten der Zuständigkeiten und Entscheidungsbefugnisse auf Gesellschafter- und Teamleitungsebene.
- ✓ Ausarbeitung von Stellen- und Kompetenzprofilen für jeden Mitarbeitenden. Dies sorgt für klare Verantwortungs- und Aufgabenbereiche.
- ✓ Durchführung von jährlichen Mitarbeitendengesprächen zur Leistungsbeurteilung, zur Definition von Zielen zur Mitarbeitendenentwicklung und zur Erhebung der Mitarbeitendenzufriedenheit.
- ✓ Durchführung von Führungskräfte-Seminaren für TeamleiterInnen.
- ✓ Regelmäßiger Austausch zwischen den Gesellschaftern und den TeamleiterInnen. Einbezug in Entscheidungsprozesse, Förderung des Informationsflusses.
- ✓ Erhöhung des Anteils an Weiterbildungsstunden je Mitarbeitenden, Ausweitung des Angebots interner Schulungen.
- ✓ Einbezug der Mitarbeitenden bei der Optimierung abteilungsübergreifender Prozesse.
- ✓ Ausbildung von Erst-Helfern im Betrieb.
- ✓ Durchführung von Brandschutz- und Evakuierungsübungen in 2018, 2019, 2021, 2022, und 2024.
- ✓ Schulung des Verhaltenskodex und der Unternehmenspolitik.
- ✓ Ausbau des Kennzahlensystems in Bezug auf Ethik, Arbeits- und Menschenrechte (Mitarbeiterzufriedenheit, Diversität, Arbeitssicherheit und Gesundheit, etc.)
- ✓ Realisierung der Lieferantenbewertung nach Qualitäts-, Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien.
- ✓ Unterzeichnung des UN Global Compact.
- ✓ Teilnahme an der regionalen AG „Nachhaltige Lieferkette“ zur Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.
- ✓ Neugestaltung und Aufwertung der Sozialräume in den Produktionshallen D2 und R2.

Ziel- und Maßnahmenplan 2022 – 2026: „Menschen- und Arbeitsrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall	Stand
ARBEITS- UND MENSCHENRECHTE				
Z	10	Erhöhung der Gesundheitsquote auf 96,00 % bis 2026 (Basisjahr: 2021).	31.12.2026	2024: 95,82 %
M	17	Ausbau des Angebots an gesundheitsfördernden Maßnahmen (Kurse / Angebote der Krankenkassen, BKV, Gesundheitstage, Raucherentwöhnungskurse, Förderung des Radverkehrs, etc.)	3 Angebote / Jahr	laufend
M	18	Schulung der Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplätzen zu ergonomischem Sitzen / Arbeiten.	jährlich	laufend
M	19	Verringerung der Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten durch stärkere Sensibilisierung bei Jahresunterweisungen.	jährlich	laufend
M	20	Angebot von Erste-Hilfe-Kursen (Ausbildung, Auffrischung).	alle zwei Jahre	umgesetzt 10/2024, nächster Termin 2026
M	21	Durchführung einer Feuerwehr- bzw. Evakuierungsübung pro Jahr.	jährlich	10/2024: Feuerwehrübung; 06/2024: Evakuierungsübung
Z	11	Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und des Verantwortungsbewusstseins.	kontinuierlich	
M	22	Durchführung jährlicher Mitarbeitergespräche durch die Teamleitungen zur Erhebung der Zufriedenheit, Leistungsbewertung und Zielvereinbarung.	jährlich	laufend
M	23	Erstellen von Stellenprofilen für die GL/GF. Transparenz für alle Mitarbeitenden.	31.12.2024	offen; nicht sicher, ob die Maßnahme umgesetzt werden soll; Organigramm schafft Klarheit
M	24	Förderung des offenen Austauschs zwischen den Teamleitungen und der Geschäftsleitung sowie des Einbezugs in Entscheidungen durch regelmäßige Treffen.	alle zwei Monate	laufend, seit Elternzeit der Teamleitung IMS (09/2022) nur noch anlassbezogen
M	25	Ausbau des Angebots zur Bindung der Mitarbeitenden (BAV, flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, betriebliche Zusatzkrankenversicherung, Leasing von PKW / Fahrrädern, etc.).	kontinuierlich	laufend
M	26	Angebot abteilungsübergreifender, sozialer Events zur Förderung des Kennenlernens und des Teamgedankens im Unternehmen.	2 Angebote / Jahr	laufend (Fahrradtraining, Weihnachtsfeier, Sommerausflug, etc.)
M	27	Teilnahme an HR-Veranstaltungen zum Wissensgewinn im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung sowie Akquise von (Fach-) Personal.	2 Veranstaltungen / Jahr	
M	28	Angebot von Deutschkursen für Mitarbeitende mit Sprachschwierigkeiten.	2023, 2025, ...	Angebot wurde von einigen MA

				angenommen, Kurse starten in 2024
M	29	Angebot von Computerkursen zum Erlernen wichtiger Grundlagen in MS Word, Excel, Outlook.	1 Angebot / Jahr	Es werden im laufenden Jahr Webinare über verschiedene Themen zur TopM-Software angeboten.

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall	Stand
ETHIK				
Z	12	Unterzeichnung des Verhaltenskodex und der Unternehmenspolitik durch alle Mitarbeitenden.	kontinuierlich	laufend
M	30	Schulung und Unterzeichnung der Unterlagen mit Beginn eines neuen Arbeitsverhältnisses (Teil des Einarbeitungsplans für Mitarbeitende)	kontinuierlich	laufend
M	31	Alle zwei Jahre erneute Vermittlung der Inhalte des Verhaltenskodex und der Unternehmenspolitik im Rahmen der jährlichen Sicherheitsunterweisung.	2023, 2025, ...	seit Elternzeit der Teamleitung IMS nicht mehr umgesetzt
Z	13	Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Bezug auf Datenschutz und IT-Sicherheit.	kontinuierlich	
M	32	Durchführung regelmäßiger interner Schulungen zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit.	2 Angebote / Jahr	umgesetzt in 2024, mit Perseus
	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall	erfüllt
Z	14	Erstellen eines IT-Sicherheitskonzepts inkl. Notfallplan und Testläufen.	31.12.2024	Bisher 1 Testlauf (Simulation Stromausfall)
M	33	Durchführung regelmäßiger Testläufe zur Kontrolle des Notfallplans.	Jährlich	laufend

	Nr.	Ziel (Z) / Maßnahme (M)	Frist / Intervall	Stand
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG				
M	34	Durchführung eines Lieferantenaudits/-besuchs bei einem A-Lieferanten pro Jahr.	jährlich	jährliche Lieferantenbesuche durch EK / Mitglied GL
M	35	Regelmäßige Abfrage der Managementsystem-Zertifikate (QM, UM, EM) bei unseren A-Lieferanten.	kontinuierlich	laufend
M	36	Teilnahme an der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Lieferkette“ der IHK zur Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (indirekte Betroffenheit).	kontinuierlich	Teilnahme 05/2023

Teil 3: Gesellschaft

Schaffen attraktiver Arbeitsplätze

Die G&H GmbH Rothschenk ist ein attraktiver Arbeitgeber im ländlichen Raum. Durch den Produktions- und Verwaltungsstandort in der Gemeinde Aub schafft unser Unternehmen Arbeitsplätze für ca. 80 Menschen. Alle Mitarbeitenden werden hierbei über dem Mindestlohn bezahlt und profitieren von den Angeboten, die im vorherigen Kapitel aufgezeigt werden.

Förderung der regionalen Wirtschaft und Vereine

Bei der Beauftragung von Dienstleistern achtet Rothschenk auf die Unterstützung regionaler Unternehmen und stärkt so die Wirtschaftskraft und Infrastruktur vor Ort. Die langfristig angelegten und partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen mit den lokalen Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen sind wertvoll für schnelle und konstruktive Lösungsfindungen im betrieblichen Alltag.

Zudem unterstützen wir regelmäßig regionale Vereine und Initiativen. Jährlich erhalten Sport- und Jugendvereine sowie die „Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Würzburg e.V.“ Spenden.

“ Immer weniger Menschen engagieren sich in Vereinen, dabei ist es wichtig für den lokalen sozialen Zusammenhalt. Als Mitglied des SV Gelchsheim bin ich stolz, dass mein Arbeitgeber uns finanziell unterstützt. Das ermöglicht uns die Sportförderung unserer Jugend.”

Erwin Deppisch
Key Account Manager - G&H GmbH Rothschenk

Social Business (B) Energy



Abb. 25: Eine Frau mit einem sog. Biogasrucksack zur Versorgung ihrer Familie mit Kochenergie. Entwickelt wurde dieser von der Gründerin des Social Business (B) Energy, Katrin Pütz [Foto: Katrin Pütz].

Besonders stolz sind wir auf das Social Business (B) Energy, das auf Grundlage unserer Stausäcke mobile Biogastechnik entwickelt. Seit dem Jahr 2011 unterstützen wir die Erfinderin und Gründerin Katrin Pütz. Das innovative System bietet Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika Zugang zu sauberer Kochenergie und Einkommensmöglichkeiten. Mit jeder installierten Biogasanlage und jedem produzierten Biogasrucksack leisten wir einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und zum Klimaschutz. Mehr Infos zu (B) Energy finden Sie unter <http://www.be-nrg.com/bhome/>.

Impressum

Ansprechpersonen

Johanna Ott

**Projektleiterin Integriertes Managementsystem
Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementbeauftragte**
Telefon: 0049 151 17602463
E-Mail: johanna.ott@rothschenk.de

Bianca Schmitt

Umweltmanagementbeauftragte
Telefon: 0049 9335 9715 61
E-Mail: bianca.schmitt@rothschenk.de

G&H GmbH Rothschenk

Industriestraße 5, 7-10
97239 Aub-Baldersheim

Telefon: 0049 9335 9715 0
Telefax: 0049 9335 9715 15
E-Mail: info@rothschenk.de

Sitz der Gesellschaft: Aub

Registergericht: Amtsgericht Würzburg, HRB 5676

Geschäftsführer: Thomas Lorenz, Torsten Urban

Im Dezember 2026 erscheint der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung mit aktualisierten Kennzahlen und Indikatoren für die Berichtsjahre 2023 – 2025.

Anhang

Anhang 1: Übersicht EMAS-Kernindikatoren

ENERGIE							
Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergieverbrauch (Strom + Wärme)	MWh	272,776	291,958	291,239	291,043	359,527	441,467
Gesamtenergieverbrauch aus Erneuerbaren Energiequellen	MWh	236,341	259,039	253,109	250,905	323,119	405,311
Gesamtenergieverbrauch / Nutzfläche	MWh / m ²	0,072	0,077	0,077	0,077	0,061	0,075
Gesamtenergieverbrauch / Produktionsmenge	MWh / 1000 Stk	0,509	0,576	0,513	0,550	0,671	0,843
MATERIAL							
Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtmaterialverbrauch (PE + PP + PET + ST-ZN)	t	650,646	581,944	868,662	746,444	608,212	601,420
Materialverbrauch ST-ZN (Beschlagteile)	t			186,53	159,58	141,58	157,63
Materialverbrauch PE (Folie)	t	394,876	362,574	425,448	348,06	236,34	199,85
Materialverbrauch PP (Gewebe)	t	190,243	160,416	156,846	103,52	86,54	94,52
Materialverbrauch PET (Gurtband)	t	65,527	58,954	99,843	135,285	143,754	149,427
Gesamtmaterialverbrauch / Produktionsmenge	t / 1000 Stk	1,21	1,15	1,53	1,41	1,13	1,15
WASSER							
Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtwasserverbrauch	m ³	336	325	377	450	330	311
Gesamtwasserverbrauch / Mitarbeitende	m ³ / MA	3,91	4,11	4,54	5,49	4,46	4,09
Gesamtwasserverbrauch / Produktionsmenge	m ³ / 1000 Stk	0,627	0,641	0,665	0,850	0,616	0,594
ABFALL							
Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtabfallaufkommen	t	34,348	35,758	37,884	28,349	33,681	27,701
Gesamtaufkommen gefährliche Abfälle	t	0	0	0	0	0	0
Gesamtaufkommen ungefährliche Abfälle	t	34,348	35,758	37,884	28,349	33,681	27,701
PE (Folie)	t	10,171	7,145	7,685	4,240	4,250	3,180
PP (Gewebe)	t	1,868	0	1,735	3,790	4,260	3,400
PE (Kantenschutzwinkel)	t	0	0	0	0	0	0
Papier und Pappe (AW 200101)	t	12,615	15,340	15,43	9,75	16,14	12,01
ab 2019: Gemischte Kunststoffe bis 2018 Gemischte Siedlungsabfälle (AW 200301)	t	3,490	6,935	7,220	4,755	3,32	3,33
Restmüll	t	2,671	2,773	2,671	2,671	2,568	2,671
Altpapier	t	0,842	0,842	0,842	0,842	0,842	0,842
Bioabfall	t	1,872	1,872	1,872	1,872	1,872	1,872
Gelber Sack / Container	t	0,819	0,851	0,429	0,429	0,429	0,429
Getrenntsammlungsquote	%	90,47	89,08	89,98	87,88	90,78	88,39

FLÄCHENVERBRAUCH							
Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtflächenverbrauch	m ²	8153	8153	8153	8153	14248	14248
Gesamtflächenverbrauch / Produktionsmenge	m ² / 1000 Stk	15,218	16,090	14,371	15,395	26,594	27,201
versiegelte Fläche	m ²	6426	6426	6426	6426	12013	12013
versiegelte Fläche / Produktionsmenge	m ² / 1000 Stk	0,012	0,013	0,011	0,012	0,022	0,023
naturnahe Fläche am Standort	m ²	1727	1727	1727	1727	2235	2235
naturnahe Fläche am Standort / Produktionsmenge	m ² / 1000 Stk	0,322	0,341	0,304	0,326	0,417	0,427
naturnahe Flächen abseits des Standortes	m ²	0	0	0	0	0	0
Nutzfläche	m ²	3790	3790	3790	3790	5870,12	5870,12
Nutzfläche / Produktionsmenge	m ² / 1000 Stk	0,707	0,748	0,668	0,716	1,096	1,121
EMISSIONEN							
Kennzahl, Indikator		Jahr					
Bezeichnung	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2 + 3)	tCO2eq	59,0203	35,8224	39,0429	38,2381	51,3781	61,0109
THG-Emissionen Scope 1	tCO2eq	0	0	0	0	0	0
THG Emissionen Scope 2 (Strom, Wärme)	tCO2eq	51,258	30,819	31,462	30,131	42,087	54,605
Emissionen Stromverbrauch	tCO2eq	23,299	0,249	0,236	0,259	0,235	0,233
Emissionen Wärmeverbrauch	tCO2eq	27,959	30,570	31,226	29,872	41,853	54,605
THG Emissionen Scope 3 (Mobilität, Papierverbrauch)	tCO2eq	7,763	5,003	7,581	8,1073	9,2909	12,1733
Gesamte THG-Emissionen / Produktionsmenge	tCO2eq / 1000 Stk	0,110	0,071	0,069	0,072	0,096	0,128

Anhang 2: Verhaltenskodex

Leitbild

Verantwortungsvolles, ethisch korrektes und rechtmäßiges Handeln ist für die G&H GmbH Rothschenk ebenso elementar wie unsere Innovationskraft, Leistungsfähigkeit, Qualität und Kundenorientierung. Das Ansehen, welches wir bei unseren Kunden, Gesellschaftern und Geschäftspartnern, bei unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit mit viel Engagement erarbeitet haben, ist ein wertvolles Gut und bildet die Basis für unseren Code of Conduct.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Die Angaben schließen jedoch jeweils alle Geschlechter mit ein.

Ziel und Anwendungsbereich

Der vorliegende Verhaltenskodex ist für alle Mitglieder der Unternehmensleitung, für alle Führungskräfte und für alle Mitarbeiter der G&H GmbH Rothschenk die verbindliche und verpflichtende Leitlinie ihres täglichen unternehmerischen Handelns. Als Mindeststandard legt er in Ergänzung zu unseren Werten fest, welche Verhaltensprinzipien für uns relevant und bindend sind, um dem hohen Anspruch der G&H GmbH Rothschenk an ein ethisch einwandfreies, integres, rechts- und regelkonformes sowie werteorientiertes Handeln gerecht zu werden.

Verhalten im Geschäftsumfeld

Einhalten der Gesetze, Vorschriften und interne Regeln

Jeder einzelne Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets diesen Normen entspricht.

Von unserer Unternehmensleitung erwarten wir aufgrund ihrer Vorbildfunktion, dass sie diese Normen nicht nur in gebotener Form kommunizieren, sondern sie auch selbst vorleben und bei ihren Mitarbeitern einfordern. Unsere Unternehmensleitung ist der erste Ansprechpartner der Mitarbeiter in allen mit diesem Verhaltenskodex zusammenhängenden Fragen.

Fairer Wettbewerb

Die G&H GmbH Rothschenk respektiert die Regeln der Marktwirtschaft sowie einen fairen, offenen Wettbewerb. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern und Mitbewerbern.

Interessenskonflikt

G&H GmbH Rothschenk legt großen Wert darauf, dass private und geschäftliche Interessen strikt voneinander getrennt werden. Persönliche Beziehungen oder Interessen der Mitarbeiter dürfen die geschäftliche Tätigkeit nicht beeinflussen.

Keine Bestechung / Geldwäsche/ Betrug

Die G&H GmbH Rothschenk toleriert keinerlei Korruption und lehnt Bestechung entschieden ab. Der Unternehmensleitung, Führungskräften und den Mitarbeitern der G&H GmbH Rothschenk ist es untersagt, Geschäftspartnern, deren Angestellten oder Vertretern, Vorteile zu gewähren. Zu dieser Personengruppe zählen auch Amtsträger, Politiker oder Angehörige. Ebenso lehnen wir jede Form der Geldwäsche und des Betruges ab.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

G&H GmbH Rothschenk orientiert sich an den Prinzipien der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Die G&H GmbH Rothschenk ist sich der Knappheit der Ressourcen und der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst. Die Beachtung aller einschlägigen Umwelt- und Arbeitsschutzgesetze, einschließlich der Bestimmungen des Landes, in dem G&H GmbH Rothschenk jeweils tätig ist, ist selbstverständliche Verpflichtung der Unternehmensleitung, der Führungskräfte und jedes einzelnen Mitarbeiters der G&H GmbH Rothschenk.

Die Beachtung umwelt- und arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen begleitet auch den Herstellungsprozess und den Lebenszyklus unserer Produkte. Bereits bei der Entwicklung, der Auswahl der Materialien und Lieferanten sowie den Herstellungsprozessen legen wir hohe Maßstäbe unter Berücksichtigung umwelt- und gesundheitsverträglicher Aspekte an.

Toleranz und Chancengleichheit

Die G&H GmbH Rothschenk lehnt Diskriminierung, Benachteiligung, Herabwürdigung oder anderweitige Verächtlichmachung, aber auch Bevorzugung ihrer Mitarbeiter oder Geschäftspartner aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer Weltanschauung, ihrer politischen Gesinnung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder sonstiger ethisch, sozialer und gesetzlich geschützter Merkmale ausnahmslos ab. Jegliche Form der Belästigung am Arbeitsplatz, insbesondere sexuelle Belästigungen, gleich welcher Art, ist generell verboten.

Führungskräfte sollen sich hier ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und für ein diskriminierungs- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld sorgen.

Auswahl von Geschäftspartnern

Die G&H GmbH Rothschenk wählt ihre Geschäftspartner nach rein sachlichen und wirtschaftlichen Kriterien aus und prüft alle Angebote seiner Lieferanten fair und unvoreingenommen. Eine unsachliche

Bevorzugung oder Behinderung von Lieferanten, insbesondere aus privaten Gründen, ist grundsätzlich untersagt.

Die G&H GmbH Rothschenk erwartet von seinen Lieferanten, Kunden und allen anderen Geschäftspartnern, dass sie die in diesem Verhaltenskodex zum Ausdruck kommenden Wertentscheidungen ihrerseits respektieren, in der Zusammenarbeit mit G&H GmbH Rothschenk beachten und deren Einhaltung sicherstellen.

Vertraulichkeit von Informationen und Datenschutz

Sämtliche Informationen, die das Unternehmen der G&H GmbH Rothschenk und deren Geschäftspartner betreffen, sowie die persönlichen Daten der Mitarbeiter werden vertraulich behandelt und dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Eine Weitergabe von Informationen im Rahmen von behördlichem Auskunftsersuchen, sowie im Rahmen der Erfüllung betrieblicher Belange der G&H GmbH Rothschenk, ist hiervon ausgenommen. Diese Verpflichtung besteht auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses fort.

Die direkte oder indirekte Nutzung von vertraulichen Informationen für persönliche Zwecke ist untersagt.

Verhalten gegenüber Mitarbeitern

Führungskultur

Die G&H GmbH Rothschenk betrachtet ihre Belegschaft als wertvollstes Kapital. Dementsprechend investiert sie in die Qualifikation und Kompetenz ihrer Mitarbeiter; Einsatz und Leistung werden besonders gefördert und belohnt.

Sichere Arbeitsbedingungen

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter ist für G&H GmbH Rothschenk ebenfalls oberstes Gebot. G&H GmbH Rothschenk setzt sich daher dafür ein, stets einen hohen Qualitätsstandard in allen Unternehmensbereichen sicherzustellen und insbesondere die Produkte und den Arbeitsplatz sicher zu gestalten. Prozesse, Anlagen und Betriebsressourcen werden entsprechend den geltenden rechtlichen und internen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen, sowie dem Brand- und Umweltschutz gesteuert bzw. betrieben.

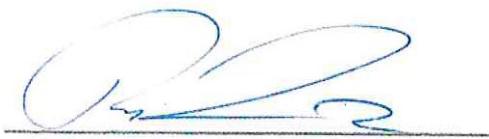
Die G&H GmbH Rothschenk toleriert und respektiert die Vereinigungsfreiheit, die Mitgliedschaft oder die Zugehörigkeit seiner Mitarbeiter in sonstigen verfassungsrechtlich anerkannten Vereinigungen, wie z.B. ordnungsgemäß gegründeten Gewerkschaften oder sonstigen die Interessen und den Schutz von Mitarbeitern vertretenden Verbänden. Nachteile entstehen für den einzelnen Mitarbeiter hierdurch seitens der G&H GmbH Rothschenk nicht.

Umsetzung des Verhaltenskodex

Die G&H GmbH Rothschenk nimmt Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex nicht hin.

Die Unternehmensleitung in der G&H GmbH Rothschenk ist deshalb dazu verpflichtet, ihre Mitarbeiter über Inhalt und Bedeutung dieses Verhaltenskodexes zu informieren. Sie dient auch als erster Ansprechpartner bei aufkommenden Fragen.

Aub, 1.10.2018



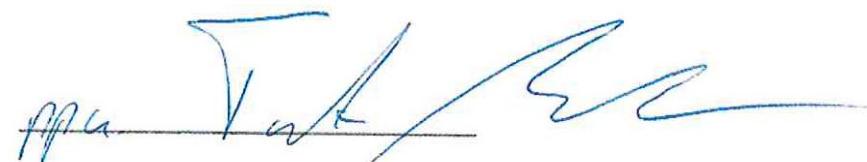
Thomas Lorenz
Geschäftsführender
Gesellschafter



Helmut Elze
Gesellschafter



Jürgen Schulte-Wieking
Gesellschafter



Torsten Urban
Gesellschafter

Anhang 3: Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 22.29 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

G&H GmbH Rothschenk

Liegenschaft: Industriestraße 5 & 7-10, 97239 Aub-Baldersheim
mit der Registrierungsnummer DE-180-00071

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 08.01.2025

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

